

Rathaus öffnet langsam wieder

Terminvereinbarung ab sofort online möglich

Reinbek – Ab Sonnabend, 2. Mai können die Reinbeker online unter www.reinbek.de Termine mit ihrer Stadtverwaltung vereinbaren. Ab 4. Mai fährt die Reinbeker Stadtverwaltung den Publikumsverkehr langsam wieder hoch.

»Soweit ein Besuch im Rathaus notwendig ist und Ihr Anliegen nicht online, telefonisch oder schriftlich erledigt werden kann, haben Sie die Möglichkeit, nach vorheriger Terminanmeldung zu uns zu kommen«, erklärt Bürgermeister Björn Warmer. Dabei ist Mund-Nasenschutz im Rathaus für die Besucher Pflicht.

In seinem vierten Video erläutert Reinbeks Bürgermeister, was sich die Stadtverwaltung überlegt hat, um die nötigen Vorkehrungen zum Gesundheitsschutz der Besucher und der Mitarbeiter zu ergreifen. Durch verschiedene Wartebereiche werden die Besucher geleitet, die sich zuvor einen Termin für den zuständigen Fachbereich gesichert haben. An den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter bieten Acryl-Trennscheiben Schutz vor Tröpfcheninfektion für beide Seiten. Warmer: »Wir wollen damit einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten.«

»Wir haben bisher schon im Bürgerservice mit Online-Terminvergaben gearbeitet und gute Erfahrungen damit gemacht«, so Warmer weiter. »Wir wollten das nach und nach auch für die anderen Fach-

bereiche einführen. Ich dachte, dass das innerhalb von drei Jahren möglich sein wird. Jetzt haben wir innerhalb von wenigen Wochen in der Coronakrise die Umsetzung geschafft.« Wer ein Passfoto benötigt, kann den Foto-Automaten im Rathaus nicht nutzen, sondern sollte einen Fotografen aufsuchen.

Neu eingerichtet wurde unter anderem ein Wartebereich für Bau- und Stadtplanung, Umwelt und Finanzen im 1. Stock. Auf einem großen Display erscheint die Ankündigung, wenn man dort abgeholt und ins Büro geführt wird. Dadurch soll unnötiger Kundenverkehr im Rathaus vermieden werden. Ein weiterer Bereich für das Standesamt wurden ebenfalls eingerichtet.

Die Ausweitung des Services nach Terminvergabe kommt bei den Rathaus-Mitarbeitern gut an, weiß Bürgermeister Warmer. »Aber sie vermissen den Kundenkontakt und die Bürgernähe, die wir in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut haben.«

Bis auf Weiteres arbeiten zwei funktionsfähige Teams im Homeoffice und »es ist noch kein Ende absehbar«, so Warmer.

Geöffnet wird am 4. Mai auch die Stadtbibliothek (siehe auch Seite 21 Auch hier werden die Kunden durch die großzügig angeordneten Regale geleitet, so dass immer der Abstand von zwei Metern zum Nachbarn eingehalten werden kann.

Im Schloss Reinbek wird es weiterhin keine Veranstaltungen oder

Ausstellungen geben können. Hierzu werden neue Verordnungen des Landes abgewartet.

Die Öffnung der Geschäfte ist neu und hält uns auf Trab«, berichtet Bürgermeister Warmer. »Am ersten Tag bin ich durch die Bahnhofstraße gelaufen und habe in den Geschäften vorbeigeschaut. Der Lieferservice des Lebensmittelhändlers Rathmann kommt gut an und es war eine gewisse Fröhlichkeit zu spüren.« S. Nowacki

Ins Rathaus nur mit Maske

Zum Schutze der Gesundheit



FOTO: CHRISTA MÖLLER

Beim Einkaufen, in öffentlichen Verkehrsmitteln und auch beim Besuch der Verwaltung gilt Maskenpflicht – gekauft oder selbst genäht.

Wentorf – Ab sofort gilt Maskenpflicht für Besucher im Rathaus und in den Außenstellen, Schulsekretariaten und Bücherei. Wer in der Verwaltung ein Anliegen klären will (dies ist nur mit Anmeldung möglich) oder eine Sitzung wie die des Liegenschaftsausschusses am 7. Mai besuchen möchte, kommt ohne eigenen Atemschutz nicht ins Haus. Für die Verwaltungsmitarbeiter stellt die Verwaltung Einmal-Masken zur Verfügung, ebenso für die Politiker, die zu den Sitzungen kommen. »Wir wollen das stringent durchführen«, betont Bürgermeister Dirk Petersen. Unglücklich ist er über die unterschiedlichen Herangehensweisen der verschiedenen Länder. »Das führt zu Verwirrung.« Christa Möller

www.derReinbeker.de
...immer auch im Internet zu lesen.

Ihr Haus- u. Gartenservice schnell – preiswert – zuverlässig

Rasenpflege/:

Rasen vertikutieren

Bäume, Büsche, Hecken schneiden, Baumfällern (mit Seilklettertechnik), Platten- und Pflasterarbeiten, Zäune aufstellen, Bepflanzungen, Rasenpflege & -schnitt

Gerhard Karp · Tel. 04104/69 99 70



blau
HÖRGERÄTE

**Bestens beraten!
Jetzt auch
telefonisch!**

Telefon:
(040) 73 60 15 15

blau Hörgeräte in Reinbek
Bahnhofstraße 6 · 21465 Reinbek

**CONTAINER
TO GO**



Einfach mitnehmen an unseren Standorten: Der 1m³ Buhck Bag zur Abfallentsorgung aus Abbruch, Renovierung, Neubau.

040 - 721 70 21

buhck
GRUPPE

Online bestellen unter: www.buhck.de

HEUTE:

Die Zeit nach dem Krieg in Aumühle s. 9

Fühlt sich gut an s. 14



„NEW“
SUMMERTIME

FRISCHE KOLLEKTIONEN VON DEA KUDIBAL - RIANI
HERZENSANGELEGENHEIT - SET
NICOLA HINRICHSEN

[f](https://www.facebook.com/ProseccoFashionReinbek) @ProseccoFashionReinbek + [i](https://www.instagram.com/ProseccoFashionReinbek)

Das DRK bittet Spender für Blutspendetermine am 7. und 8. Mai um Terminreservierung

Neuschönningstedt – In Reinbek finden am 7. und 8. Mai, jeweils in der Zeit von 15 bis 19.30 Uhr wieder Blutspendetermine in der Gertrud-Lege-Schule, Querweg 4, (Bitte Zufahrt aus der Königsberger Straße in den Querweg nutzen) statt.



FOTO: DRK-BLUTSPENDEDIENST

Blutspende unter besonderen Voraussetzungen: Jedem Spender wird am Eingang zur Blutspende die Temperatur gemessen.

Um einen reibungslosen Ablauf unter Einhaltung aller aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln auf seinen Blutspendeterminen gewährleisten zu können, weist der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost darauf hin, dass derzeit eine Blutspende nur mit einer Terminreservierung möglich ist. Diese kann über die Terminsuche auf der Website www.blutspende-nordost.de, über den digitalen Spenderservice www.spenderservice.net oder über die kostenlose Hotline ☎ 0800-1194911 vorgenommen werden. Blutspender*innen, die schriftlich zu Spenderterminen eingeladen werden, haben die Möglichkeit, einen mit der Einladung zugesandten QR-Code für ihre Terminreservierung zu nutzen. Eine Reservierung sorgt für mehr Abstand und mehr Sicherheit auf dem Termin.

Auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sind Blutspenden weiterhin notwendig. Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost hat eine Vielzahl von Schutzmaßnahmen aufgesetzt, die Blutspender*innen, sowie die DRK-Mitarbeiter, ehrenamtliche Helfer und alle auf den Spenderterminen anwesenden Personen bestmöglich vor Infektionen schützen.

Wichtig zu wissen: Gemäss Mitteilung des Robert-Koch-Instituts ist eine Übertragung von SARS-CoV-2 durch Blut derzeit nicht anzunehmen, weil das Virus bei symptomlosen Personen im Blut nicht nachweisbar ist. Folglich werden Blutspenden derzeit auch nicht auf SARS-CoV-2 untersucht.

Alle DRK-Blutspendetermine finden Sie unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800-1194911 (kostenlos). Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Recyclinghöfe der AWSH wieder sonnabends geöffnet

Reinbek ist die am stärksten frequentierte Abgabestelle im Kreis Stormarn, in der Straße stauen sich immer wieder die Fahrzeuge und belasten die Anwohner

Reinbek – Die aktuell neun geöffnete Recyclinghöfe der AWSH in Stormarn und Herzogtum Lauenburg stehen allen Kunden aus dem Abholgebiet der AWSH ab sofort auch sonnabends wieder zur Verfügung. Die Höfe in Ahrensburg, Bad Oldesloe, Bargtheide, Grambek, Lanken, Lauenburg, Ratzeburg, Reinbek, Reinfeld, Wentorf und Wiershop sind wie üblich an Sonnabenden von 9 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. Geschlossen bleiben damit lediglich die Recyclinghöfe in Trittau und in Stapelfeld. Eine Öffnung ist hier für Anfang Mai vorgesehen.

Weiterhin gilt die Bitte der Abfallwirtschaft, nur in unaußweichlichen Fällen die Recyclinghöfe wie beispielsweise Umzug, Wohnungsauflösung oder anderen nicht aufzuschiebenden Situationen aufzusuchen. Der Einlass auf den Höfen wird auf jeweils maximal fünf Anlieferungen beschränkt, die sich zeitgleich auf dem Hofgelände befinden dürfen.

Es gelten die bekannten Hygiene- und Abstandsregeln. Durch den begrenzten Einlass auf die Höfe kann es zu längeren Wartezeiten kommen. Zahlungen sollen möglichst mit EC-Karte erfolgen. Eine Übersicht der AWSH Recyclinghöfe, Öffnungszeiten und

aktuelle Hinweise findet sich auch in der kostenlosen AWSH App „AWSH – Wertvolle Termine“.

Kunden der Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) können alle elf geöffneten Recyclinghöfe nutzen.

Die Anlieferung in Wentorf, auf dem Ralande 11 (geöffnet Montag bis Freitag 10 bis 13 Uhr und 13.45

ihren Grundstücken.

Die Reinbeker Politik befasst sich seit Jahren immer wieder mit der erschwerten Zufahrt zur Abfallwirtschaft. »Mir sind als Bürgermeister die Hände gebunden, ich muss auf Beschlüsse aus der Politik warten, die wir als Verwaltung dann umsetzen würden«, so Reinbeks Bürgermeister Björn Warmer. Dabei

hat nach seinem Amtsantritt am 1. September 2014 als erste Mail ein Schreiben des AWSH-Chefs Dennis Kissel erhalten, der eine Lösung für den Recyclinghof als dringlich anmahnte.

Dabei kommt eine Verlagerung des Abfallhofes ebenso in Frage wie eine Modernisierung des bestehenden Gebietes. Sozialräume für die Mitarbeiter müssten ebenso saniert werden wie das Abfallgeschehen modernisiert und erweitert werden müsste.

Reinbek ist die am stärksten frequentierte Abgabestelle im Kreis Stormarn, weiß Bürgermeister Warmer.

Ein neuer Standort ist aber nicht zu finden. »Wir haben zehn bis zwölf verschiedene Standorte unter die Lupe genommen, aber nichts Passendes gefunden«, so Bürgermeister Warmer. Das Gelände der früheren Stadtgärtnerei lag lange Zeit brach und hat sich zu einem kleinen Biotop entwickelt. CDU und SPD konnten sich gegen die anderen Fraktionen in der Reinbeker Stadtverordnetenversammlung nicht durchsetzen mit dem Vorschlag, dort einen neuen Recyclinghof zu errichten. Sie unterlagen knapp mit einer Stimme.

Eine neue Zuwegung zum alten Standort vom Senefelder Ring aus kommt laut Bürgermeister Warmer nicht in Frage, weil dafür Ackerland überquert werden muss, das sich nicht im Eigentum der Stadt befindet. Außerdem ist hier die Erweiterung des Gewerbegebiets eher sinnvoll. Auch die Anbindung an die Sachsenwaldstraße kommt nicht in Betracht. Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr verweigert die Abzweigung von der vielbefahrenen Straße.

Bürgervorsteher Christoph Kölsch (CDU) will sich noch einmal mit den anderen Fraktionen per Videokonferenz in Verbindung setzen, um eine Lösung herbeizuführen. »Die Handlungsmaxime liegt jetzt bei den Fraktionen«, betont Bürgermeister Warmer.

Susanne Nowacki

AWSH sammelt wieder Sperrmüll und Elektroschrott ein

Ab sofort können Kundinnen und Kunden der AWSH wieder Sperrmüll- und E-Schrott Termine anmelden. Die Dienstleistung »Zerlegen und Herausragen des Sperrmülls aus der Wohnung« wird aufgrund der Mindestabstandsregelung weiterhin ausgesetzt.

Kund*innen können die Sperrmüll- und E-Schrottsammlung bequem auf der AWSH Website, im AWSH Kundenportal oder unter der kostenlosen Service-Hotline 0800 2974001 anmelden.

bis 18 Uhr, sonnabends von 9 bis 14 Uhr) könnte eine gute Alternative auch für Reinbek sein. Das würde die sich jahreszeitlich- und Corona-bedingt zuspitzende Lage am Reinbeker Recyclinghof an der Glinder Straße entlasten. Dort stauen sich in der Anliegerstraße immer wieder die Fahrzeuge auf dem Weg zur Abfallentsorgung. Anwohner gelangen kaum noch zu



mini Lernkreis Nachhilfe

seit 1974 - alle Fächer - alle Klassen – LRS-Training

Nicht den Anschluss verlieren!
Unsere Lehrer stehen bereit, Ihre Kinder zu unterstützen (Tel. / Skype)
Lassen Sie sich beraten! 040 - 84 50 39 27

www.minilernkreis.de/sachsenwald-suedholstein



Jörg Stöber
Sanitärtechnik
 Inh. Rogério Afonso

- Klempnerei
- Bad-Sanierung
- Dach- und Schornsteinsanierung
- Kernbohrungen
- Gasheizungen
- Brennwerttechnik
- Wartung und Reparatur sämtl. Gasgeräte
- **Notdienst: 0177-722 48 15**

Herrengraben 4 · 21465 Reinbek
 Tel. 040-722 48 15 · eMail auftrag@stoerber-sanitaerntechnik.de

Begeistert von der Hilfsbereitschaft der Bevölkerung

1.400 OP-Masken, selbstgemalte Postkarten und 100 Wertgutscheine für Tiefkühlkost – im Krankenhaus St. Adolf-Stift kommt fast täglich eine Spende an



(u.l.n.r.) Einkaufsleiter Dirk Hamester und Geschäftsmann Volker Mielsch aus Reinbek bei der Übergabe der 1.400 OP-Masken an das St. Adolf-Stift. Auf dem Karton sind die chinesischen Schriftzeichen gut zu erkennen.

Reinbek – »Immer wieder sind wir begeistert von der Hilfsbereitschaft der Bevölkerung«, sagt Einkaufsleiter Dirk Hamester vom Krankenhaus Reinbek. Kinder aus der Notbetreuung einer Kindertagesstätte basteln für die Belegschaft Postkarten mit motivierenden Zeilen, die Firma Eismann hat 100 Einkaufsgutscheine für ihr Tiefkühlsortiment verschenkt. »Und kürzlich bekam ich einen Anruf von einem ehemaligen Patienten, der mir spontan 1.400 OP-Masken vorbeibringen wollte.«

Am Lieferanteneingang hat sich Hamester mit Geschäftsmann Volker Mielsch dann verabredet. In seinem Kofferraum hatte der Reinbeker einen großen weißen Karton mit chinesischen Schriftzeichen. Mielsch importiert als Großhändler eigent-

lich Lampenschirme und Leuchten aus China. Am Telefon berichtet sein holländischer Geschäftspartner, dass er gerade für niederländische Krankenhäuser in China OP-Masken besorgt und verschickt hat. Und noch Reste im Lager hat. Volker Mielsch: »Er hat mich gefragt, ob wir wohl in Deutschland dafür auch Bedarf hätten. Da habe ich sofort zugeschlagen und es mir per Flugzeug für das St.-Adolf-Stift liefern lassen.«

Keine 24 Stunden später waren die Mund-Nasen-Schutz-Masken da und er rief im Krankenhaus an. »Für mich kam da nur das St.-Adolf-Stift in Frage: Ich habe mich hier mehrfach behandeln lassen

und ich freue mich, dass ich für die stets gute medizinische Versorgung und freundliche Zuwendung nun in dieser Form etwas an die Mitarbeiter zurückgeben kann.« Der Einkäufer vom Krankenhaus nahm den Karton mit der heißbegehrten Ware dankbar entgegen. Hamester sagt: »Bei dem angespannten Markt für Schutzausrüstung ist das eine wirklich großzügige Spende. Ein herzliches Dankeschön, dass Sie an uns gedacht haben!«

LANTZ 88

Sicherheits-Haustüren nach RC2 Fenster RC2 und RC3 geprüft

Jetzt 20% Zuschuss sichern*

Direkt vom Hersteller bei J. Lantz Fenster und Türen GmbH

Hamburger Str. 80 · 22946 Trittau
Tel. 04154 - 84 300 · Fax - 82 308

www.lantz.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-12.30 u 14-18, Sa. 9-12.30 Uhr

* vom Land über IB.SH / alt. 10% über KfW

STADTRADELN wird verschoben

Kreis Stormarn – Aufgrund der aktuellen Lage wird die STADTRADELN-Kampagne im Kreis Stormarn verschoben. Voraussichtlich wird der Aktionszeitraum auf September 2020 verlegt. Bürger mit Ideen für Radtouren oder -aktionen im Rahmen der Kampagne können sich gerne bei Klimaschutzmanagerin Estrella Piechulek melden. eMail: estrella.piechulek@reinbek.de.

GLASEREI BEHN Trendiges für die Dusche!



Der Trend ist rahmenlos und zeitlos! Ob elegante Glaswand oder mehrteilige Duschtrennung, komplizierte Einbausituationen oder Sonderwünsche. Wir bieten umfassende Beratung und Konzeption einer maßgeschneiderten Lösung.

Glaserie
HB
Inh. Peter Kraus

Kinaweg 7
21465 Reinbek
Tel. 040/727 300 40
www.glasereibehn.de

Herzlich willkommen in der Praxis für moderne Zahnheilkunde

Implantate · Kinderzahnheilkunde · Laser · Vollkeramik und hochwertige Prothetik · Ästhetische Zahnheilkunde · Kinder- und Erwachsenenprophylaxe · Wurzelbehandlungen · Bleaching mit der neuen PHILIPS ZOOM! Technologie

Dr. med. dent. Frauke Reichert
Bahnhofstraße 2 B | 21465 Reinbek
Telefon: 040 - 727 95 97
www.dr-frauke-reichert.de



Trompeten-Ständchen vom Bismarck-Turm

Aumühle / Wohltorf – Vor genau 90 Jahren, am 1. Mai 1930, brachte die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr den Aumühlern vom Bismarck-Turm ein Ständchen. Viele Jahre wurde die Tradition fortgesetzt. In den Kriegsjahren mussten die Aumühler auf das Frühlingskonzert aus luftiger Höhe verzichten. Die Aussichtsplattform diente als Beobachtungspunkt für die Luftabwehr. Hinzu kam, dass die meisten Mitglieder der Feuerwehrkapelle zum Militär eingezogen worden waren.

1947 holten Arthur Bartels und Erwin Kiehn ihre Instrumente heraus und begrüßten den Frühling vom Bismarck-Turm mit dem Lied: »Der Mai ist gekommen«. Die Tradition wurde zunächst oben vom Turm, später unten vom Berliner Platz fortgesetzt. Vor einigen Jahren regte der damalige Amtsvorsteher Adolf Aust an, das Mai-Ständchen wechselseitig in Aumühle und in Wohltorf durchzuführen.

Wegen der Corona Epidemie müssen die Aumühler und Wohltorfer in diesem Jahr auf das traditionelle Ständchen zum 1. Mai verzichten. Gastgeber wäre in diesem Jahr Bürgermeister Gerald Dürlich am Wohltorfer Dorfteich gewesen.

Um das Mai-Ständchen nicht ganz ausfallen zu lassen, kam Ansgar Weilandt, Mitglied im Vorstand der Jugendfeuerwehr, auf die Idee, die Aumühler am 1. Mai mit einem Trompeten-Ständchen vom Bismarck-Turm zu überraschen. So kann die neunzigjährige Tradition der Aumühler Feuerwehr durch die Jugend fortgesetzt werden.

Lothar Neinass

Neue Einsatzrüstung für die Ortswehr Reinbek



Das neue Schnelleinsatzzelt (SEZ) der FF Reinbek

Reinbek – Im Rahmen einer Ersatzbeschaffung wurde durch Vorstand und Gerätwartung beschlossen, ein sogenanntes Schnelleinsatzzelt (SEZ) zu bestellen. Das SEZ bietet eine komfortable und schnell aufzubauende Schutzeinrichtung im Einsatzfall. Mit Hilfe einer 6-Liter-Arbeitsluftflasche ist das Zelt in kurzer Zeit aufgebaut und einsatzbereit. Es besteht aus einer Kuppel und vier Seitenteilen, davon eine mit Tür, und kann z.B. als Erweiterung zum Einsatzleitwagen bei größeren Schadenslagen verwendet werden.

Aufgrund der Größe, Grundfläche ca. 5x5 Meter, und ausreichend Standhöhe können diverse Aktivitäten komfortabel und praktisch durchgeführt werden.



»Die Lust am Leben nicht zu verlieren, das ist wichtig«

Reinhardt Jennerjahn hat gelernt, mit dem Tinnitus klarzukommen

Reinbek – Reinhardt Jennerjahn wurde in Ostdeutschland geboren, in Rostock. Trotzdem hat er viel von der Welt gesehen: Als Koch fuhr er für die Hochseefischerei der DDR über die Weltmeere, hat von Finnland über Kanada bis Mosambik, Panama und Brasilien viele Länder bereist. In Lübeck zur Familie seiner Mutter allerdings war er zuletzt als Kind 1952 mit dem Interzonenzug gefahren – es herrschte Kontaktverbot. Dass die Grenze gefallen ist, erfuhr Jennerjahn auf hoher See auf dem Weg nach Glasgow – und konnte es gar nicht glauben. Zurück zu Hause fuhr er per Zug mit Frau und Kindern nach Westdeutschland, um seine Liebblingstante in Lübeck zu besuchen. Dort wartete ein besonderer Überraschungsgast auf ihn: »Meine Großmutter war auch da«, erzählt Jennerjahn mit feuchten Augen. »Ich wusste gar nicht, dass sie noch lebt. Das war meine persönliche Wiedervereinigung.« Vier Wochen später starb die Großmutter.

Während den meisten der 4.500 Beschäftigten nach der Wende gekündigt wurde, zählte der Rostocker Koch zu den glücklichen 350 Mitarbeitern, die nach der Wende ihre Jobs behielten. »Ich hatte das Glück, auf einem der letzten Neubauten zu fahren, das Schiff war so groß wie der Dampfeisbrecher Stettin, der in Övelgönne liegt.« Von Bremerhaven ging es raus, trotz Orkanwarnungen. Das kam häufig vor. »Diesmal war es anders, das Schiff geriet in schwere Unwetter, statt sechs Tage dauerte die Reise nach Kanada zum Fangplatz 21 Tage, »17 Tage im Rettungszug. Nachdem ich das überlebt hatte, stand für mich fest, dass ich aufhöre«, sagt Jennerjahn.

Weil er in Rostock keinen neuen Job fand, ging er zunächst nach Büsum und dann nach Hamburg, wo er bei einem Catering-Anbieter arbeitete. 1994 kaufte er mit seiner Frau, einer Physiotherapeutin, eine Praxis in Mümmelmannsberg. »Wir hatten vier Angestellte, ich habe die Praxisführung übernommen«, berichtet der 74-Jährige. Doch mit der Selbstständigkeit wuchs der Stress. Als noch finanzielle Probleme dazukamen, erlitt er einen Hörsturz. »In meinen 20 Jahren Seefahrt war ich zehn Tage krank, mehr nicht«, stellt Jennerjahn fest. Er wartete zwei Wochen, bis er zum Hals-Nasen-Ohren-Arzt ging, weil das Piepen im Ohr nicht aufhören wollte. Mit der Diagnose Tinnitus muss er seither leben, »jeden Tag, 24 Stunden, 365 Tage.« Denn kein Medikament hilft. »Das war hart. Damit kam ich nicht klar – überhaupt nicht. Kein Arzt konnte mir helfen. Ich habe mich sechs Jahre damit gequält. Bis ich keinen Ausweg mehr wusste.« Er war enttäuscht, seinem Leben ein Ende zu setzen. Doch es gab noch einen Besuch in der Praxis, ein neuer Arzt stellte fest: »Tinnitus Grad 4. Meine Ohren waren knöchern zugewachsen.« Es folgte eine Operation, aber »das Pfeifen hörte nicht auf, denn der Tinnitus sitzt im Hörzentrum im Gehirn.«

Wissenschaftlich nachgewiesen sei der Tinnitus nicht lauter als 15 Dezibel. »Alles andere macht unsere Psyche. Sie macht ihn lauter und unerträglich. Stress ist die Hauptursache.« Jennerjahn hatte schon als Kind ständig Mittelohrentzündungen. »Andere kriegen Magenprobleme, mein Schwachpunkt sind die Ohren.« Nach neun Wochen in einer Tinnitus-Klinik mit psychotherapeutischer Behandlung sowie Entspannungsübungen und autogenem Training ging es Reinhardt Jennerjahn besser. »Der Grundgedanke, aus dem Leben zu scheiden, war weg. Ich wusste jetzt, dass man damit leben kann – aber nicht, wie.« Erst in der Klinik hörte er von der Deutschen Tinnitus-Liga in Wuppertal, die Menschen mit Tinnitus, Hyperakusis, Schwerhörigkeit und Morbus Menière unterstützt. »Es gibt in Deutschland 4,5 Millionen Tinnitus-Betroffene. 11.000 sind in

FOTO: CHRISTA MÖLLER



Reinhardt Jennerjahn leitet die Tinnitus-Selbsthilfegruppe in Reinbek.

der Tinnitus-Liga.« Nach dem Klinikaufenthalt ging er in eine Selbsthilfegruppe in Hamburg. Später besuchte er einen Kurs bei der Liga, um zu erfahren, wie man eine Gruppe leitet und gründete selbst eine Gruppe. Es folgte das Angebot, Berater bei der Tinnitus-Liga zu werden, wo er inzwischen ehrenamtlich im Vorstand arbeitet.

Längst hat Reinhardt Jennerjahn gelernt, mit dem Tinnitus zu leben. Wie das geht? »Mit Hilfe einer Wahrnehmungsumleitung auf das Schöne. Aber das ist ein lebenslanger Prozess.« Seine Frau, die Kinder und Enkel bedeuten ihm viel. »Es war jedes Mal ein unbeschreibliches Gefühl, wenn ich ein neugeborenes Enkelkind im Arm hatte. Da ist mir klar geworden: »Wenn du die Wahrnehmung wegnimmst vom Tinnitus, dann

geht es dir besser.« Nicht zuletzt hilft dabei ein Tapetenwechsel. Mit seiner Frau fährt er gern in Urlaub an Ost- und Nordsee, wo beide die Inseln lieben. »Just fehlt noch.«

Elf Jahre lang hat er sich ehrenamtlich auf dem Dampfeisbrecher Stettin engagiert und viele Fahrten mitgemacht, die letzte ging zur Hanse Sail nach Rostock. Inzwischen hat der Rentner Knie- und Hüftoperationen sowie einen Blasentumor überstanden. »Ich habe Glück gehabt, ich bin ein Sonntagskind«, freut er sich. Das Ehepaar Jennerjahn ist seit 51 Jahren verheiratet. »Sich in den Arm zu nehmen, zu tun, was beide mögen und die Lust am Leben nicht zu verlieren, das ist wichtig. Und anderen zu helfen, das befriedigt mich«, sagt er mit Blick auf seine syrische Nachbarsfamilie,

Kennen Sie Menschen unserer heimatlichen Welt, die wir alle ein wenig näher kennenlernen sollten?

Wir denken dabei an Frauen, Männer, Jugendliche oder Gruppen, die »Farbe« bringen in unseren Alltag, die etwas abseits des öffentlichen Lebens wirken, vielleicht auch etwas bewegen oder anstoßen – kurz, die einen Unterschied machen, ohne die uns Manches fehlen würde. Dann rufen Sie uns an! Die Redaktion ist dankbar für Vorschläge, ☎ 72730117. Oder schreiben Sie an Sandtner Werbung GbR, Jahnstraße 18, Reinbek; eMail: redaktion@derReinbeker.de

die er gern unterstützt, etwa bei Behördengängen.«

Nach dem Praxisverkauf arbeitete das Ehepaar, das seit 2004 in Glinde lebt, bis zur Rente in einer Physiotherapeutischen Praxis in Neuschönningstedt. In Reinbek gründete Jennerjahn vor fünf Jahren die Selbsthilfegruppe Tinnisschluss. Die 14 Mitglieder kommen nicht nur aus Reinbek, Glinde und Wentorf, sondern nehmen auch eine weitere Anreise in Kauf, etwa aus Schwarzenbek und Henstedt-Ulzburg. »Der jüngste ist 37, der älteste bin ich«, erzählt der Gruppenleiter, der außerdem zwei Seminare für Tinnitus-Betroffene im Krankenhaus St. Adolfstift organisierte. »Da kamen 120 bis 140 Menschen, das war ein großer Erfolg.«

Die Tinnitus-Selbsthilfegruppe trifft sich jeden dritten Freitag im Monat im Haus Altenfriede. Im Moment ist Pause. Nähere Informationen gibt es per eMail an r.jennerjahn45@g-mail.com oder telefonisch unter 040-713 25 20.

Christa Möller



Hajo Molzahn
Malermeister
Ausführung sämtl. Maler- u. Tapezierarbeiten
Tel. 040 / 7 20 93 92

Die Orthopädische Praxis am Rosenplatz

Martin Kürff

Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie · Sportmediziner



Am Rosenplatz 3 Tel.: (040) 79 75 40 45
21465 Reinbek www.orthopaediepraxis-reinbek.de

Privatpraxis
Termine nach Vereinbarung



Aufgrund der Corona-Krise garantieren wir anhand der personellen und räumlichen Kapazitäten, dass keine Wartezeiten entstehen und somit ein Infektionsrisiko vermieden wird.

Unsere Leistungen

Arthrosebehandlung	Ultraschall
Schmerztherapie	Stoßwellenbehandlung
Kinderorthopädie	Physikalische Therapien
Chirotherapie	Orthopädietechnik
Sportmedizin	Präventionsmedizin
Akupunktur	Alternative Therapien

Tätigkeitscollage

In der letzten Ausgabe des Reinbekers haben wir euch durch eine kleine Bildersammlung einen Einblick ein paar unserer aktuellen Tätigkeiten gegeben. Auch in den

letzten beiden Wochen ist wieder einiges passiert, ein bisschen davon könnt ihr hier sehen. Übrigens: Zu allen diesen Bildern und auch zu weiteren Tätigkei-

ten findet ihr jeweils eine kleine Story auf unserer Facebook-Seite. Schaut doch mal vorbei.



Jahresprojekt FSJ

Hallo, mein Name ist Jeanine Gerau und ich absolviere gerade mein Freiwilliges Soziales Jahr bei der TSV Reinbek. Neben der Leitung und Betreuung von Sportkursen und der Arbeit in der Geschäftsstelle gehört auch die Durchführung eines Jahresprojektes zu meinem Tätigkeitsbereich. In der Wahl des Jahresprojektes ist jeder FSJler im Sport sehr frei.

Mein Jahresprojekt trägt den

Titel „TSV Reinbek von A-Z“ und besteht darin, dass ich in jeder Abteilung verschiedene Gruppen beim Training besuche, um Fotos zu machen und mir einen Eindruck vom Training zu machen. Im Nachgang verfasse ich dann jeweils einen kleinen Beitrag für die Homepage.

Momentan ist es nicht möglich, den Gruppen einen Trainingsbesuch abzustatten. Trotzdem

möchte ich mein Jahresprojekt gerne fertigstellen und gebe mein Bestes, um auch euch weiterhin mit den Sportarten der TSV etwas vertraut zu machen.

Neugierig geworden? Dann schaut gerne auf der Website der TSV vorbei. Einfach „TSV Reinbek von A-Z“ in die Suchleiste eingeben und schon erscheinen alle bisherigen Berichte meines Jahresprojektes.

Wir halten zusammen!

Unter diesem Motto haben die Fußballer der 1. Senioren/Ü40 am Samstag (25. April) Tommy den Spartenbeitrag (Monat Mai) aller Teammitglieder überreicht.

Dadurch wollen wir in dieser schwierigen Zeit ein Zeichen der Unterstützung senden: »Schließlich sind Tommy und das Clubhaus auch ein Teil unserer Mannschaft.«

Unsere Unterstützung werden wir so lange in dieser Form beibehalten bis wir wieder ganz normal Tommy's Gäste sein können.



128 Jahre

TSV REINBEK



Wichtige Information zu eurer Mitgliedschaft!

Liebe Mitglieder der TSV Reinbek, als Verein sind wir eine Solidargemeinschaft, wir stehen füreinander ein und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Mitgliedsbeiträge dienen dabei der Förderung des satzungsgemäßen Vereinszwecks und unterliegen den Regelungen der jeweiligen Satzung.

Aufgrund der nun doch länger anhaltenden Einschränkungen in unserem Vereinsleben werden die Abteilungsbeiträge aller Abteilungen satzungskonform zum 1.5.2020 auf 0,- € festgesetzt. Das bedeutet, dass alle die Mitgliedschaft in ihren Abteilungen beibehalten können, ohne dafür jedoch finanziell belastet zu werden. Wir hoffen, damit vor allem auch diejenigen Mitglieder, die aufgrund der derzeitigen Situation vor finanziellen Herausforderungen stehen, mitnehmen zu können. Nach Wiederaufnahme des Sportbetriebes wird in der jeweiligen Abteilung der Abteilungsbeitrag auf die ursprüngliche Höhe angehoben.

Gleichzeitig bitten wir diejenigen, die sich dazu in der Lage sehen, die TSV Reinbek mit einer Spende zu unterstützen. Als Großsportverein haben wir aufgrund der Corona-Krise, neben organisatorischen und sozialen Aspekten, in der nahen Zukunft verschiedene finanzielle Herausforderungen zu bewältigen. Wer hier unterstützen möchte, kann das gerne auf unser Spendenkonto IBAN DE62 2135 2240 0020 0201 29.

Sobald entsprechende Erlasse und Verordnungen uns das Aufnehmen des regulären Sportbetriebes in irgendeiner Form wieder ermöglichen, werden wir uns um entsprechende Wiederaufnahme kümmern.

Wir freuen uns schon, hoffentlich bald alle wieder gemeinsam beim Sport zusammen sein zu können!

Euer Vorstand und eure Abteilungsleiter

Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V.
GESCHÄFTSSTELLE: Theodor-Storm-Str. 22
Tel. 040-4011 3260 • Fax: 040-4011 32699
ÖFFNUNGSZEITEN: mo-do: 10-12; di: 15-19 Uhr,
sowie mi + do von 15-17.30 Uhr
EMAIL: info@tsv-reinbek.de
INTERNET: www.tsv-reinbek.de
VERANTWORTLICH: Lasse Paulsen • 4.5.20

Reinbeker zeigen viel Solidarität

Reinbeker Kirchentisch verteilt Tüten und Gutscheine

Reinbek – Seit Mai 2015 gibt es den Kirchentisch Reinbek, eine Ausgabestelle der BERGEDORFER TAFEL. Zweimal wöchentlich können sich dort bedürftige Einzelpersonen oder Familien mit Lebensmitteln versorgen. Jeden Montag ab 14.30 Uhr und jeden Freitag ab 13 Uhr werden die Lebensmittel (Backwaren, Molkereiprodukte, Obst und Gemüse je nach Verfügbarkeit) ausgegeben, die Fahrer der Tafel Bergedorf in vielen Geschäften abgeholt haben. 25 Helfer und Helferinnen nehmen sie an, sortieren und geben Lebensmittel aus.

»Am 12. März sind wir das letzte Mal beliefert worden, dann mussten wir die Ausgabe bis auf weiteres schließen«, berichtet Simone Seffert, die für die Kirchengemeinde Reinbek-West den Reinbeker Kirchentisch koordiniert. Auch die zweite Reinbeker Ausgabestelle in Neuschönningstedt hat die Verteilung eingestellt.

»Unsere Helfer sind meist Rentner und gehören der Risikogruppe der älteren Menschen an, die jetzt ja nicht so viele Kontakte haben sollen. Aber die ließen sich bei der Ausgabe und Anlieferung gar nicht vermeiden.



Sven Busch-Frederiksen, Simone Seffert und Rita Gondeck-Podewils freuen sich, dass sie Ostertüten und Lebensmittelgutscheine in Reinbek verteilen können an Bedürftige.

Darum mussten wir den Kirchentisch schließen«, berichtet Simone Seffert.

»Wir waren nach der Schließung erst einmal in Schockstarre. Im Kirchenbüro haben uns viele Hilferufe erreicht von Menschen, die Unterstützung brauchen.« 150 Personen sind beim Kirchentisch registriert, zu jedem Ausgabetermin kommen 40 bis 60 Abholer. 100 bis 120 Menschen werden so mit Lebensmitteln günstig versorgt. Nun waren die Einzelpersonen oder Familien auf sich selbst gestellt.

Simone Seffert: »Wir haben uns um Lösungen bemüht, wie wir helfen könnten. Ostern stand vor der Tür. Da hatte meine Tochter die Idee, bei Facebook in der Reinbek-Gruppe einen Aufruf zu starten.«

Gesagt – getan. Schnell ging der Aufruf in die Gruppe: »Wir brauchen für diese Aktion Menschen, die Lust

haben, »Pate« bzw. »Patin« für eine oder zwei Personen zu werden, also konkret einen Einkauf zu erledigen und bestenfalls diesen Einkauf auch an die angegebenen Personen auszuliefern!« Und ebenso schnell kamen die ersten Rückmeldungen von Reinbekern, die helfen wollten, noch vor Ostern den Kunden des Kirchentischs eine Tüte zu überbringen.

»Wir haben die Kosten erstattet für die Einkäufe, aber viele Paten haben die Kosten selbst übernommen und noch kleine Ostergrüße oder Osterdecke hinzugefügt.« So konnten über 30 Lebensmitteltüten den glücklichen Empfängern überbracht werden.

»Wir haben nach Ostern viele Anrufe im Kirchenbüro bekommen. Die Reaktionen reichten von Rührung, Überraschung bis zu Tränen. Viele der neuen Helfer möchten gerne weitermachen und weiter helfen.« Darum gehen jetzt die Gedanken von Simone Seffert in die Zukunft, denn die Bergedorfer Tafel verteilt inzwischen zusammengestellte Tüten. »Wir können auch eine gewisse Anzahl von Tüten für Reinbek bekommen, aber wir haben mehr Abnehmer, so dass nicht alle versorgt werden könnten«, bedauert Simone Seffert.

»Vom Hamburger Abendblatt haben wir inzwischen 200 Lebensmittelgutscheine jeweils über 25 Euro erhalten, die wir in Zusammenarbeit mit dem Reinbeker Sozialamt verteilen konnten. Außerdem sind auch Spendenzahlungen eingegangen, so dass wir jetzt überlegen, wie wir unter Einhaltung der Hygienevorschriften eine Ausgabe organisieren könnten.«

»Es sind herausfordernde Zeiten. Da ist es umso schöner zu erfahren, wie viel Solidarität die Reinbeker jetzt zeigen. Der Mensch steht im Vordergrund. Viele wollen helfen, es ist toll, wie solidarisch alle sind«, betont Simone Seffert.

Wer den Reinbeker Kirchentisch unterstützen möchte, kann auf das Konto der Ev.-luth. Kirchengemeinde Reinbek-West, IBAN: DE87 5206 0410 6006 4460 19, spenden. Das Kirchenbüro ist für Publikumsverkehr geschlossen, aber telefonisch unter ☎ 040-7226315 oder per eMail an buero@kirche-reinbek-west.de erreichbar. »Sollte Hilfe nötig sein beim Einkaufen oder bei Erledigungen im öffentlichen Raum stehen wir als Kirchengemeinde gerne als Ansprechpartner zur Verfügung«, betont Pastorin Bente Küster. S. Nowacki

Schönmachathon
Wenn die Quarantäne Spuren hinterlassen hat



AB 4. MAI
Frisurenland
Meisterbetrieb

Ostlandring 37 · 21465 Reinbek
Tel 040-72 73 02 03
www.frisurenland.com

Salon Wirkus
Damen- und Herrensalon
Mühlenredder 3
Tel. 7900 7780
Mi.-Fr. 8.30 -18 Uhr

MOBILES PFLEGETEAM
RADEMAKERS GMBH

Krankenpflege
Seniorenbetreuung
Schulstr. 6a, Reinbek
Telefon (040) 722 11 43

Carsten Tautz
Malermeister

Wärmedämmung und Malerarbeiten aller Art
Carl-Herrmann-Str. 23 · Reinbek
Tel. 721 65 04 · Fax 720 04 231
Mobil 01 72 / 40 17 516

Zur Verteilung des REINBEKER suchen wir in
Aumühle, Wohltorf, Neuschönningstedt
Schönningstedt und Alt-Reinbek
zuverlässige Austräger
Sandtner Werbung GbR · Tel. 040 - 72730117

Ute Lohmeyer-Schwandt
Steuerberaterin

Tel. 040 - 28 09 72 70
Brunsbusch 6 · 21465 Reinbek
www.lohmeyer-schwandt.de

Wiech
Maurer & Betonbaumeister
Baugeschäft seit 2002

Abbrucharbeiten · fachgerechte
Altbausanierung · Betonarbeiten ·
Maurer- & Putzarbeiten
21465 Wentorf · Tel. 040 / 88 17 58 14
wiechmarco@gmail.com

Alexandra M. Husung
RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht
Kreutzkamp 3a · 21465 Reinbek
Tel. 040/32 51 31 82
www.rechtsanwaeltin-husung.de

Verkauf Vermietungen

Margrit Hein IMMOBILIEN GmbH

Störmerweg 16, 21465 Reinbek
Tel. (040) 722 14 56 - Fax (040) 728 114 88

»Die mit Abstand besten Kunden« Mit oder ohne Maske auf den Wochenmarkt?

Reinbek – Am vergangenen Mittwoch hat sich Schleswig-Holstein als letztes Bundesland der in ganz Deutschland geltenden Maskenpflicht angeschlossen. Aber wo und wann die Schutzmasken zu tragen sind, ob das Nicht-Tragen mittels Bußgeld geahndet wird oder nicht, das ist in den Bundesländern unterschiedlich geregelt. In Schleswig-Holstein wird kein Bußgeld fällig, in Hamburg auch nicht. Nur die Ladeninhaber müssen zahlen, wenn ihre Kunden keine Maske tragen.

Auf dem Wochenmarkt am Täbyplatz befolgen die meisten Kunden die Abstandsregeln und »99 Prozent tragen eine Maske«, erzählt Marktmeister Olaf Behn. »Ich habe heute morgen noch mit dem Verband telefoniert.« Dort bekam er die Auskunft, auf dem Wochenmarkt gelte Maskenpflicht. »Jetzt habe ich gehört, es ist nicht so«, sagt der Gemüsehändler aus Kirchwerder. Kollege Peter Böhme aus Jork verkauft Obst, er hat aus dem Radio erfahren, dass in Schleswig-Holstein keine Maskenpflicht auf Wochenmärkten gilt.

Tatsächlich steht in der Mund-Nasen-Bedeckungsverordnung vom 24. April: »In den folgenden öffentlich zugänglichen Bereichen ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung für alle Personen verpflichtend: bei der Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich Taxen oder ähnlicher Transportangebote, beim Betreten von und Aufenthalt in geöffneten Verkaufsstellen des Einzelhandels nach § 6 Absatz 1 der SARS-CoV-2-Bekämpfungsverordnung des Landes Schleswig-Holstein mit Ausnahme der Wochenmärkte, beim Betreten von und Aufenthalt in überdachten Verkehrsflächen von Einkaufszentren, beim Betreten von und Aufenthalt in geöffneten Verkaufsstellen und Diensträumen von Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben nach § 6 Absatz 2 Satz 3 der SARS-CoV-2-Bekämpfungsverordnung des Landes Schleswig-Holstein mit Ausnahme der Banken und Sparkassen, beim Betreten von und Aufenthalt in sich abgeschlossenen Verkaufsständen.«

Peter Böhmes Kunde Gerhard Falkner kauft gern in Reinbek auf dem Wochenmarkt ein. Selbstverständlich ist der 83-jährige Lohbrügger jetzt mit Maske unterwegs. Dass die Vorschrift für Märkte in Schleswig-Holstein nicht gelten soll und auch viele andere Bestimmungen in Ländern und Kommunen unterschiedlich geregelt sind, erinnere ihn an Kleinstaaterei, wie er sagt. So wäre er vor vier Wochen, als er mit dem Fahrrad am Deich entlang



Marktmeister Olaf Behn hat festgestellt: »Die Kunden kommen überwiegend mit Maske.«

unterwegs gewesen sei, in Geesthacht zurückgeschickt worden.

Die Anzahl der Händler hat sich übrigens nicht wesentlich geändert, sie beträgt immer rund 20. »Doch es kommen mehr Kunden«, sagt Marktmeister Behn. Frisches Obst und Gemüse, Fisch, Fleisch, Backwaren und vieles mehr kaufen diese gerade in Corona-Zeiten gern draußen auf dem Wochenmarkt. Vor einem Marktstand lobt eine Tafel die »mit Abstand besten Kunden«. Aber auch die Stände stehen weiter auseinander als vor der Krise – sicher ist sicher.

Christa Möller



Am Stand von Peter Böhme deckt sich der Lohbrügger Gerhard Falkner mit Obst ein.

SCHMELZER HÖRSYSTEME

Geschäftsführer
Felix Schmelzer

**MUNDSCHUTZ FÜR
HÖRGERÄTE-TRÄGER**

Natürlich auch für alle anderen!

Nun ist die Mundschutz-Pflicht eingeführt, das bedeutet für viele Hörgeräte-Träger nervige Bänder hinter dem Ohr zu ertragen. Muss es aber nicht! Bei uns bekommen Sie wiederverwendbare **Masken die für Hörgeräte-Träger geeignet sind und das Ohr sowie ihre Hörgeräte nicht stören.**

Sie können sich gern einen Mundschutz reservieren (begrenzte Stückzahl, ab Mittwoch erhältlich) oder mehr Informationen anfordern. Rufen Sie einfach im Fachgeschäft an oder kommen Sie gern vorbei. **Wir freuen uns auf Sie!**

12,00 Euro pro Maske

NEU Schmelzer Hörsysteme
in **Reinbek** GmbH
Bergstraße 3 (im CCR)
Tel: 040 / 700 118 13

Schmelzer Hörsysteme
in **Glinde**
Möllner Landstraße 77
Tel: 040 / 71 14 15 89

Schmelzer Hörsysteme
in **Barsbüttel**
Hauptstraße 38 H
Tel: 040 / 67 08 19 36

10 Standorte im Norden www.schmelzer-hoersysteme.de

Augenoptik Hintze wieder für Sie da!



Reinbek – Birgit Hintze (Foto), nun schon seit über 14 Jahre Inhaberin von AUGENOPTIK HINTZE in der Bahnhofstraße 6 in Reinbek, eröffnet nächste Woche nach einem Wasserschaden und langen Renovierungsarbeiten wieder ihr Geschäft.

»Ab sofort gelten wieder unsere regulären Öffnungszeiten. Allerdings bitten wir für Augenprüfungen um vorherige Terminabsprache, um die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie einhalten zu können«, so die Augenoptiker-Meisterin.

Das Angebotspektrum von AUGENOPTIK HINTZE umfasst die klassische Augenprüfung, Werkstattservice, Führerscheintest, Augeninnendruckmessung sowie Augenanalyse.

»Bedanken möchte ich mich bei all denen, die mir schnell und unbürokratisch bei dem Wasserschaden geholfen haben«. Telefonisch ist AUGENOPTIK HINTZE unter ☎ 7225240 zu erreichen.

GARTEN DER SCHMETTERLINGE Vorbereitungen laufen



Friedrichsruh – Auch wenn aktuell noch nicht feststeht, wann der Garten der Schmetterlinge wieder für Besucher öffnen darf: Die Vorbereitungen für den lang ersehnten Saisonstart laufen. Geschäftsführerin Hildegard Roelcke (Foto) und ihr Team haben für die notwendigen Maßnahmen gesorgt: Das Team ist mit Masken ausgestattet, Schilder weisen auf den notwendigen Abstand hin, der einzuhalten ist. Im Shop und an der Kasse wurden Schutzschilde aufgestellt, genau wie im Café und am Kiosk.

Was jetzt noch fehlt, ist die Erlaubnis, endlich wieder für die Besucher öffnen zu dürfen. Wann das sein wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Stephanie Rutke

BUND-Umweltbrief

Insekten schützen – Artenvielfalt bewahren

Das Artensterben schreitet nicht erst in den letzten Jahren, sondern schon seit ca. 1990 stetig voran. »Unter den Insekten ist seither ein Verlust von 75 % der Biomasse zu beklagen«, so der Biologe Thomas Behrends in seinem Vortrag vor einem Jahr im Reinbeker Rathaus. Und weil die bestäubenden Insekten-Arten wie die Wildbienen massiv bedroht sind, wirkt sich der Artenrückgang unmittelbar auf das gesamte Ökosystem und auf die Produktion z.B. von Obst und Gemüse aus.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Wissenschaftler hatten vor 20 Jahren die fünf wichtigsten Ursachen für die Abnahme der globalen Biodiversität (Artenvielfalt) beschrieben:

- Veränderung in der Landnutzung, insbesondere die Umwandlung natürlicher Ökosysteme zu landwirtschaftlich genutzten Flächen, z.B. durch Abholzung von Wäldern;
- Klimaveränderungen, inklusive Niederschlag und Temperatur;
- Stickstoffbelastung von Gewässern, z.B. durch Einträge über Kunstdünger oder Fäkalien;
- Einschleppung von Neophyten (gebietsfremde Pflanzen) sowie
- Zunahme der Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre.

Um die biologische Vielfalt zu erhalten und ihre nachhaltige Nutzung sicherzustellen, haben die Vereinten Nationen im Jahr 2000 den Internationalen Tag der biologischen Vielfalt auf den 22. Mai festgelegt. Dieser Tag soll an den 22. Mai 1992 erinnern, an dem der Text des Internationalen Übereinkommens über die biologische Vielfalt offiziell angenommen wurde!



QUELLE: BFN

Der Feuersalamander steht symbolisch für das Bundesprogramm Biologische Vielfalt.

Gemeinsam mit den Lesern möchte der BUND zum Internationalen Tag der biologischen Vielfalt, am 22. Mai, den bedrohten Insekten eine Stimme geben und sie einladen, sich kreativ für die Artenvielfalt einzusetzen. Machen Sie mit und häkeln Sie eine Biene oder einen Schmetterling. Detaillierte Häkelanleitungen zeigen, wie es geht:



QUELLE: PRIVAT

<https://www.bund.net/mitmachen/haekeln-fuer-die-artenvielfalt/>

Wir wünschen viel Spaß beim Häkeln.

INTERNET: www.bund-stormarn.de

KONTAKTE: BUND-Ortsgruppe Reinbek/Wentorf, Schulstraße 15, Reinbek
eMail: bund.reinbek@bund.net
Jochen Bloch (1. Vors.), ☎ 040-7132550
Renate Sturm (2. Vors.), ☎ 040-72813241

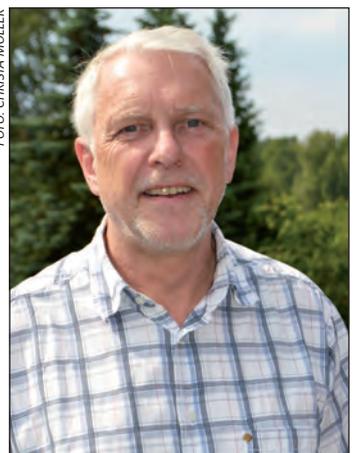
Sport und Feste fallen aus

»Vereinsleben findet nicht statt, der Verein steht still«

Wentorf – 2019 war das Fest am Rathaus abgesagt worden, nachdem sich die Organisatoren aus persönlichen Gründen zurückgezogen hatten. In diesem Jahr sollte nun wieder groß gefeiert werden – doch dann kam die Corona-Pandemie. »Wir können nicht guten Gewissens sagen, wir machen das«, betont Mitorganisator Herbert Ahlers. »Zum Rathausfest kommen viele ältere Wentorfer, die klönen wollen. Wir können für niemanden ein Risiko eingehen«, erklärt der Vorsitzende des SC Wentorf mit Blick auf die Hygienevorschriften. Alle Vereinssportanlagen sind gesperrt und auch das Sommerfest des SC Wentorf ist aus

diesem Grund abgesagt worden. »Vereinsleben findet nicht statt, der Verein steht still. Wir müssen abwarten«, hofft Ahlers darauf, dass bald ein Impfstoff zur Verfügung steht. Zuschüsse bekomme der SC nicht. Positiv: Viele hätten Verständnis für die Situation, so der 68-Jährige, der altersbedingt zur Risikogruppe zählt. Einkaufen geht er schon länger mit Mundschutz, was inzwischen Pflicht ist. »Meine Tochter wollte uns Mundschutze schicken, aber es gibt kein Gummiband mehr. Das ist jetzt der nächste Engpass.« Immerhin hat es noch für jeweils einen Mundschutz für seine Frau und ihn gereicht. »Sonst habe ich um diese Zeit

FOTO: CHRISTA MÖLLER



Herbert Ahlers sagt mit Blick auf das abgesagte Fest am Rathaus: »Wir können für niemanden ein Risiko eingehen.«

die Tombola organisiert und war viel unterwegs«, sagt er. Langezeit plagt ihn derweil aber nicht. »Wir haben einen großen Garten, ich habe eine Frau und die hat Aufgaben für mich«, erzählt er augenzwinkernd. Das Leben ist anders. Man ist viel im Garten. Der Verein hat gemeinsam mit EDEKA Snijders einen Einkaufsservice ins Leben gerufen – ebenso wie viele andere Aktive in der Gemeinde. Bis zu fünf Anfragen täglich bekommt der SC. »Wir haben sieben Leute, die einkaufen gehen. Sie legen das Geld aus.« Ahlers bedauert, dass es mehr Helfer gebe als Wentorfer, die den Service in Anspruch nehmen, hat aber Verständnis dafür, dass auch viele über 80-Jährige gern selbst ihre Besorgungen erledigen. Kein Chor, keine Kartentunde, die einzige Gelegenheit zum Klönen sei für viele das Einkaufen. Ahlers fürchtet, dass sich die Lage vor dem Herbst nicht normalisieren werde und »dass wir noch eine zweite Welle kriegen.«

Christa Möller

TELEFON 040-728 12 567 MOBIL 0177-722 66 66

HEIZUNG · SANITÄR · TECHNIK

= MEISTERBETRIEB =

Bernd Mühlmann

Plumbing, Montage, Kundendienst, Wartung, Notdienst, Öl- & Gasfernung

Klaus-Groth-Str. 11 21465 REINBEK

www.ewerk-sachsenwald.de

Stark für die Umwelt!

SachsenwaldGas natur

- | zertifiziertes Öko-Gas
- | fördert regionale Klimaschutzprojekte
- | fairer Preis



Wir beraten Sie gern:
Telefon (0 40) 72 73 73-70 | info@ewerk-sachsenwald.de

Vor Ort für Sie da! **ewerk SACHSENWALD**

111 € Gutschein-Aktion beim Mini-Lernkreis

Wentorf – 66 Gutscheine im Wert von jeweils 111 € werden bundesweit an die ersten Neukunden vergeben, die sich ab sofort beim Mini-Lernkreis anmelden. Damit bedankt sich der Nachhilfeanbieter in der Corona-Krise bei Eltern und Schülern und möchte gleichzeitig Schülern helfen, die wegen der Schulschließung eine zusätzliche Förderung wünschen. Die Gutschein-Aktion startet ab sofort und gilt, solange der Vorrat reicht! Es gilt nur ein Gutschein pro Kunde. Der Gutschein wird mit der Nachhilfegebühr verrechnet. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Weitere Informationen beim Mini-Lernkreis Sachsenwald, ☎ 040-84503927.

Die Zeit nach dem Krieg in Aumühle

Aumühle – Nachdem die britischen Truppen am 2. Mai 1945 die Gemeinde Aumühle friedlich besetzt hatten, gab es ein Aufatmen in der Bevölkerung. Endlich keine Fliegerangriffe mehr. An einen normalen Alltag war allerdings nicht zu denken. Nach einer Volkszählung am 17. Mai 1939 lebten in Aumühle 1.527 Menschen. Durch Ausgebombte aus Hamburg sowie Flüchtlinge und Heimatvertriebene aus dem Osten erhöhte sich diese Zahl bis zum Jahr 1950 auf 3.743 und sollte langfristig auf diesem Stand bleiben.

Nicht nur durch die stark gestiegene Zahl der Bevölkerung wurde die Versorgung immer schwieriger. Bereits in den Kriegsjahren kamen die Geschäftsleute an ihre Grenzen, denn über den normalen Großhandel konnten sie den Bedarf für die Bevölkerung kaum decken. Für die Grundnahrungsmittel, aber auch für Kaffee und Zigaretten, gab es Lebensmittelkarten. Um Kleidung, Möbel oder andere Einrichtungsgegenstände zu kaufen, erhielt man nach einer besonderen Begründung in der Gemeindeverwaltung Bezugsscheine. Für Notfälle hatte die Gemeinde bereits in den letzten Kriegsjahren im Bismarck-Turm Möbel, Bettgestelle, Schränke, Tische, Stühle und Öfen eingelagert. Auch eine Kohlenreserve war dort vorhanden.

In der Chronik über die Familie Schering, die sich im Gemeindearchiv befindet, beschreibt Herbert Schering, welche Lebensmittel einer Person am 5. Mai 1945 zugeteilt wurden: 250 g allgemeine Nahrungsmittel (Gries, Mehl); 750 g Marmelade; 750 g Zucker; 100 g Käse; 100 g Quark; 100 g Kaffeeersatz. Diese Ration sollte für einen Monat reichen. Zusätzlich gab es einmal in vier Wochen Fisch und 12 Pfund Kartoffeln.

In der Gemeinde gab es bei Kriegsende vier Lebensmittelgeschäfte und einen Milchhändler sowie eine Bäckerei. Eine Schlachtereier und ein Fischhändler rundeten das Angebot ab.

Eines der wichtigsten Geschäfte war damals das Feinkostgeschäft von Heinrich Rathmann in der Großen Straße. Bis zum Herbst 1939 konnte Heinrich Rathmann vom Großmarkt und von Bauern in den Vierlanden gekauft Gemüse und Obst für sein Geschäft transportieren. Als der Lastwagen vom Militär als »kriegsnotwendig« beschlagnahmt wurde, musste er sich andere Möglichkeiten suchen.

Margret Rösler, die Tochter von Heinrich Rathmann, erinnert sich, dass ein Mitarbeiter abends mit dem letzten Zug nach Hamburg fuhr, um auf dem Großmarkt einzukaufen, was angeboten wurde. Voll bepackt mit Obst und Gemüse fuhr der Mitarbeiter in der Frühe nach Aumühle zurück. Auf dem Bahnhof wartete schon ein anderer Angestellter mit einem Fahrrad, um die Ware ins Geschäft zu bringen. Heinrich Rathmann war stolz auf diese Logistik. Wenige Tage vor Kriegsende entdeckte er einen von den deutschen Soldaten im Sachsenwald stehen gelassenen Lastwagen, der mit einem »Holzkocher« betrieben wurde. Mit diesem Auto konnte Heinrich Rathmann in den letzten Kriegstagen bis zur Währungsreform die Aumühler, aber auch das britische Besatzungskommando mit Gemüse und Kartoffeln versorgen.

Aber nicht nur Aumühler Kaufleute versuchten, bei den Bauern der Umgebung Kartoffeln und Gemüse für ihre Geschäfte zu kaufen. Privatpersonen waren der Einkauf oder der Tausch bei Bauern, sogenannte »Hamstereinkäufe«, untersagt. Trotz des Verbots wechselten Schmuck und andere Wertsachen gegen Kartoffeln den Besitzer. Manche illegale Einkaufstour endete am Aumühler Bahnhof, wenn die Polizei die gefüllten Einkaufstaschen mit der Hamsterware beschlagnahmte.



Alte Schule (heute Wohnhaus) und abgebrochene Schulbaracke

Um doch noch über die Runden zu kommen, wurden viele Flächen auf den parkähnlichen Grundstücken in der Gemeinde umgewandelt – statt Rasenflächen, wurden Kartoffeln und Gemüse gepflanzt. Die Aumühler wurden aus der Not heraus zu Gärtnern.

Im Jahr 1947 gründete sich ein Kleingartenverein, der Gelände auf dem Krabbenkamp pachtete und die Kleingartenparzellen an Interessierte aus Aumühle weitergab. Die Nutzung der Kleingärten war streng geregelt. Doch bereits nach der Währungsreform ließ das Interesse an Kleingärten nach. Der Verein wurde 1949 aufgelöst.

Das ehemalige Turmwärterhaus am Bismarck-Turm war 1937 zur Gemeindeverwaltung umgebaut worden. Hier wurden die Lebensmittelkarten und die Bezugsscheine für Kleidung und Hausrat ausgegeben. Am Ende des Monats waren die Schlangen vor dem Gebäude besonders lang, denn dann wurde auch die Fürsorgeunterstützung ausgezahlt.

Ein weiteres Problem war der Schulunterricht. Die Zahl der Schüler war auf 490 gestiegen. Bereits seit 1937 war in den Räumen der bisherigen Verwaltung (auf dem Gelände der Feuerwehr) ein zusätzlicher Klassenraum eingerichtet worden. Zur Behebung der Schulraumnöte wurde im alten Schulgebäude am Bahnhof eine dritte Klasse eingerichtet, und auf einem Teil des Schulhofes errichtete die Gemeinde 1947 eine Baracke mit drei Klassen – eine vorbildliche Leistung des damaligen Bürgermeisters Georg Alsleben. Der Unterricht erfolgte trotz der sieben Klassenräume in drei Schichten. Im Jahr 1951 begann der Schulneubau an der Ernst-Anton-Straße.

Als der Bürgermeister im Jahr 1947 vom Aumühler Holzhändler Deglau eine Partie Schwarzwälder Kuckucksuhren geschenkt bekam, tauschte er sie um in Lebertran. Jedes Schulkind bekam morgens einen Löffel Lebertran. Die Begeisterung bei den Schulkindern hielt sich verständlicherweise in Grenzen. Besser schmeckte dann

schon die »Schulspeisung« in einer der Pausen. Die Briten hatten 1946 aus Armeebeständen die Schulspeisung für bedürftige Kinder eingeführt. Es gab meistens Grießsuppe mit großen süßen Rosinen.

Eine beispiellose Hilfsaktion während der ersten Jahre nach Kriegsende ist in Aumühle kaum noch bekannt. Fürstin Ann Mari von Bismarck hat 1945 eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Die gebürtige Schwedin hatte es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die durch Krieg und Vertreibung in Not geraten waren, zunächst durch Kleiderspenden zu helfen. Ihrem Aufruf zu helfen, folgten rund 3000 regelmäßige Spender aus den USA, Argentinien, England, der Schweiz, Norwegen und Finnland. Besonders viele Spenden kamen aus Schweden. Kleiderspenden, Spielsachen und Hausrat kamen per Schiff nach Lübeck und Hamburg. Von hier aus ging es weiter nach Friedrichsruh. Im Marstall, neben dem Schloss wurden die Kleidungsstücke sortiert und aufbereitet. Schuhe, Damen- und Herrenbekleidung, Wäsche und auch Stoffballen lagen in langen Regalen im Marstall und warteten darauf, an Hilfsbedürftige verteilt zu werden.

Die Diakonie-Schwester Anna Glaser unterstützte Fürstin Ann Mari von Bismarck und leitete die Organisation des Flüchtlingshilfswerkes. Anna Glaser war von 1922 bis 1941 Gemeindegewerkschaftsleiterin in Aumühle. Sie verlor diese Tätigkeit, weil eine NSDAP-Schwester eingestellt werden musste. Die Fürstlich-von-Bismarck'sche Verwaltung übernahm Schwester Anna als Sozialbetreuerin für ihre Mitarbeiter. Für ihr Lebenswerk und ihr aufrechtes Verhalten in der NS-Zeit wurde Anna Glaser am 12. August 1970 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Das Hilfswerk wurde im Schloss und im Marstall organisiert. Schwester Anna Glaser wurde von drei Diakonie-Schwestern und neun weiteren Hilfskräften unterstützt. Aus einer Aufzeich-

nung wird deutlich, dass 186.131 Menschen geholfen wurde.

Die 5000-Dollar-Spende eines Amerikaners brachte 1951 eine Erweiterung des Hilfsprogramms. Neben der Verteilung von Spenden setzte sich Fürstin Ann Mari von Bismarck nun auch dafür ein, für Flüchtlinge und Heimatvertriebene Wohnraum zu schaffen. Auf Grund ihrer guten Verbindungen und der Unterstützung durch das lauenburgische DRK gelang es ihr, mit Landesdarlehen Siedlungshäuser im Kreis zu bauen: 8 in Klempau, 8 in Klein Pampau, 23 in Schwarzenbek, 30 in Ratzeburg, 52 in Mölln, 2 in Sandesneben und 56 in Geesthacht.

In den Jahren nach dem Kriegsende war die Versorgung der Bevölkerung immer schwieriger geworden. Selbst mit Lebensmittelkarten oder Bezugsscheinen gab es in den Geschäften kaum noch etwas zu kaufen. Die Situation wurde immer schlimmer, und am 19. Mai 1948 waren viele Geschäfte ganz geschlossen. Ein Schild am Laden kündigte an: »Geschlossen wegen Krankheit des Besitzers« oder »Renovierung des Ladens«. Wie durch ein Wunder waren am 20. Mai 1948 alle Geschäfte wieder geöffnet und boten ein breites Warenangebot an. Fast alle Waren konnten ohne Karten oder Bezugsscheine gekauft werden. Allerdings nur gegen Deutsche Mark.

Über Nacht war die Währungsreform in Kraft getreten. Jeder, egal wie alt, erhielt einen Betrag von 40 Deutsche Mark.

Der Betrag wurde aufgeteilt in einen 20-Mark-Schein, zwei 5-Mark-Scheine, drei 2-Mark-Scheine und vier 50 Pfennig-Scheine. Zwei Monate später gab es noch einen Zuschlag in Höhe von 20 D-Mark. Reichsmark-Bestände auf Sparkonten wurden in einem gesonderten Verfahren umgestellt.

Lothar Neinass

Fußpflege nach medizinischen Richtlinien

Alexandre's Atelier ab sofort wieder geöffnet mit eingeschränktem Angebot

Reinbek – Seit über 20 Jahren kümmert sich Bettina Alexandre (Foto) in Reinbek um die Schönheit und das Wohlbefinden ihrer Kundinnen. Das Kosmetikstudio ist seit 6



Jahren im Schmiedesberg 8 zu finden. »Ich freue mich, dass ich ab sofort wieder einzelne Behandlungen durchführen darf – genaueres zu den Möglichkeiten bitte telefonisch erfragen.«

In »Alexandre's Atelier« können sich die Kundinnen mit einer Vielzahl unterschiedlicher Wellnessbehandlungen von Kopf bis Fuß verschönern und entspannen lassen. ALEXANDRE'S ATELIER bietet zwar keine medizinische Fußpflege durch einen Podologen, aber dafür eine Pflege der Füße nach medizinischen Richtlinien. »Dazu gehört u.a. das Abtragen von Hornhaut und überschüssiger Hornhautschichten, das Beseitigen von Hühneraugen, das Abschleifen der Nägel bei Pilzbefall und Hilfe bei eingewachsenen Nägeln«, so die Kosmetik-Fachfrau. Und sie bietet auch Hausbesuche an.

Weitere Informationen und Termine gibt es unter © 72813222. www.alexandres-atelier.de

Mit der Krise in der Krise

Persönliche Beratung muss der telefonischen weichen

Reinbek – Über die ganze Welt hat sich eine Krise gelegt namens Corona-Virus. Besonders durch das Kontaktverbot sind viele Menschen gefordert. Familien, Kinder oder Jugendliche stehen vor neuen Herausforderungen. Die Belastungen wie Rund-um-die-Uhr-Kinderbetreuung, Homeoffice, fehlende soziale Kontakte und Ausweichmöglichkeiten können Faktoren sein, die Konflikte und häusliche Gewalt verstärken.

Die SÜDSTORMARNER VEREINIGUNG FÜR SOZIALARBEIT ist in der Region eine Anlaufstelle, die für diese Zielgruppen zur Verfügung steht. Sucht- und Drogenprobleme, Schwangerschaftskonfliktberatung, sozialpsychiatrische Beratung und Betreuung aber auch Familien- und Jugendberatung sowie die Beratung für Frauen und Mädchen werden dort geleistet. »Das Beratungsvolumen hat in den letzten Wochen um rund 10 Prozent zugenommen«, sagt Gisa Poltrock. Die 60-jährige leitet in Tandem mit Jan Oelkers das Beratungszentrum.

Zur Zeit sind die persönlichen Beratungen auf ein Minimum reduziert. »Die Beratung findet jetzt nahezu ausschließlich über das Telefon statt. Nur in Ausnahmefällen sind wir persönlich da, dann aber unter Einhaltung aller Hygienevorschriften und der gebotenen Abstandsregeln«, sagt die ausgebildete Diplom-Psychologin. Für die Berater sei die Situation neu und ungewohnt gewesen. »Inzwischen haben wir alle die Erfahrung gemacht, dass es gut funktioniert«, sagt sie. Ausnahme seien die



Gisa Poltrock und ihr Team halten per Telefon am Kontakt mit Menschen mit Beratungsbedarf fest

Jugendlichen. »Jugendliche telefonieren nicht«, so Gisa Poltrock. Der Kontakt würde in der Altersgruppe der 14 bis 18-jährigen jetzt über Textnachrichten gehalten. Zudem hält der Jugendbetreuer an einer Graffiti-Gruppe fest. Im Freien und mit dem erforderlichen Abstand sei es möglich, zusammen zu kommen. Gerade bei den jungen Menschen ist die stete Kommunikation wichtig. Manche Kontakte würden gerade verloren gehen. Bei Paaren macht die Beratungsstelle teilweise andere Erfahrungen. »Wir beraten ein Elternpaar, das sich im Telefonat viel effektiver mit den Therapeuten austauschen kann«, hat die Leiterin des Beratungszentrums beobachtet. Auf diesem Kommunikationsweg fällt die Mimik weg, was hier hilfreich zu sein scheint.

Gisa Poltrock und ihre Kollegen stellen sich an Grund- und weiter-

führenden Schulen auf Elternabenden vor, um so den Erstkontakt herzustellen. Doch diese Kontaktpunkte fallen aktuell weg. Ob es mehr Fälle von Gewalt in Familien gäbe, kann sie nicht sagen. Gewalt an Kindern würde meist in Schulen und Kindergärten gesehen. Nach den Osterferien seien für alle Bereiche die Anmeldezahlen zu Beratungsgesprächen gestiegen. »Viele dachten, eine Zeit halten wir es aus, als dann klar wurde, es wird noch länger dauern, stieg der Bedarf.«

Auch in der Sucht- und Drogenberatung wird mit einem erhöhten Andrang gerechnet. »Wir befinden uns in einer Ausnahmesituation, die gibt Betroffenen die vermeintliche Berechtigung beispielsweise wieder zum Alkohol zu greifen«, so die Psychologin.

Das Beratungszentrum baut auf ein integratives Modell. »Da wir für Familien da sind, erfahren wir auf dem Weg über mögliche Probleme mit Kindern, von Frauen oder auch Suchtproblemen«. Die Beratungsstelle ist so aufgestellt, dass sie für alle Felder Spezialisten hinzuziehen kann. Der erste Schritt zu einer Beratung fiele einigen schwer. »Wenn sie sich dann getraut haben, spüren sie, dass ihnen die Gespräche gut tun«, so Poltrock.

Die Beratungsstelle bietet aktuell erweiterte telefonische Sprechzeiten an: Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr, Sonnabend, Sonntag und feiertags von 12 bis 15 Uhr. Beratungszentrum Südstormarn, © 040-72738450.

Imke Kuhlmann

Das Team des DRK Aumühle näht Mundschutzmasken

Rekordverdächtig: Schon mehr als 1000 Masken genäht

Aumühle – Seit dem 29. April ist das Tragen einer Mund-Nasen-Schutzmaske beim Einkaufen und im öffentlichen Nahverkehr Pflicht für alle. In Aumühle hat sich die DRK-Vorsitzende Adelheid Kunde zusammen mit drei fleißigen Frauen an die Nähmaschinen gesetzt und produziert Schutzmasken für alle. Bisher sind schon mehr als 1000 bunte Masken gefertigt worden.

»Als Material für die Masken benutzen wir den Stoff von Herrenoberhemden aus Baumwolle, denn der ist gut geeignet«, erklärt Adelheid Kunde. Die Hemden werden ihr von Bürgern gespendet. Sie wäscht sie vor der Verarbeitung bei 95 Grad, dann werden die Stoffe zugeschnitten und die Masken genäht.

Es gibt inzwischen Masken in unterschiedlichen Formen für Damen, Herren und Kinder. Für jeden Bedarf ist die passende Maske



FOTO: STEFANIE RUTKE

dabei: Bartträger brauchen andere Masken als Brillenträger und jedes Gesicht ist unterschiedlich.

Sogar an einem Großauftrag arbeitet das Team: »Die Grundschule Aumühle hat 50 Masken für Kinder bestellt«, sagt Kunde.

Wer gerne eine Maske vom DRK haben möchte, erreicht Adelheid Kunde unter © 04104-9629462 oder © 0176-41216674. Die Masken werden gegen eine Spende abgegeben.

Stephanie Rutke

Die DRK-Vorsitzende Adelheid Kunde zeigt die Masken, die sie mit drei Helferinnen näht und gegen eine Spende abgibt.

„IHRE REINIGUNG“
TEXTILPFLEGE **REINBEK**

Bahnhofstraße 17
21465 Reinbek

Mo - Fr 07:00 - 18:00 Uhr
Sa 08:00 - 13:00 Uhr

Aktuelle Angebote im Mai:

- Hemd (waschen & bügeln) **1,39€**
- Gardinen/Vorhänge **ab 9,95€**
- Liegeauflage **ab 9,95€**
- Bettdecke (Daune, Feder, etc) **ab 19,95€**

Wir sind jetzt auch Mobil,
ab 30€ kosentloser
Abhol- und Bringservice
Jetzt anrufen und Abholtermin vereinbaren.

Telefon: 040/7225656

Besuche Sie auch unsere
Internetseite mit allen aufgelisteten
Dienstleistungen und Preise

www.textilreinigung-reinbek.de

Schulstart für die Viertklässler unter ungewohnten Bedingungen

Grundschulen in Aumühle und Wohltorf

Aumühle/Wohltorf – Nach der coronabedingten Pause beginnt der Schulalltag an den Grundschulen in Aumühle und Wohltorf am 6. Mai wieder. Zunächst allerdings nur für die Viertklässler – und unter ungewohnten Bedingungen.

Am 28. April kam der Erlass aus dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit den Regelungen zur zweiten Phase der Schulöffnungen. Ein regulärer Unterricht ist danach ausgeschlossen. Ziel ist es, die Schülergruppen, die die Unterstützung am Nötigsten haben, zu erreichen. Den Schulen wird bei der Umsetzung ein gewisser Handlungsspielraum gelassen.

In Aumühle haben Schulleiter Stefan Platte und das Kollegium ein Konzept erarbeitet, nach dem der Unterricht stattfinden soll. Insgesamt 50 Kinder besuchen die beiden vierten Klassen. »Wir teilen die Klassen in je zwei Lerngruppen, die als feste Gruppen unterrichtet werden«, erklärt Platte. Schulbeginn für die 4 a ist am Mittwoch, 6. Mai, mit zunächst einem Schultag in dieser Woche. Die 4 b wird am Donnerstag, 7. Mai, ebenfalls für einen Tag, unterrichtet.

Der Unterricht wird für die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten beginnen, genau wie die Pausen.



In Wohltorf hat Schulleiterin Andrea Scheel das Elchmaskottchen zur Probe in einem vorbereiteten Klassenraum auf einen Stuhl in der ersten Reihe gesetzt.

So soll sicher gestellt sein, dass sich möglichst wenige Kinder begegnen. Gestartet werden soll mit je zwei Lehrkräften pro Klasse, Schwerpunktfächer sollen Deutsch und Mathe sein, aber auch Englisch und Sachunterricht stehen auf dem Plan.

In der Folgeweche werden die Kinder an zwei Tagen Unterricht haben: geplant ist, dass die 4 a am Montag und Mittwoch kommt und am Dienstag und Donnerstag ist die 4 b dran. Dazu kommen noch drei Notbetreuungsgruppen mit je fünf bis sechs Kindern in festen

Gruppen.

Es gibt ein Hygienekonzept: Für die Erwachsenen wurden Desinfektionsspender aufgestellt, für die Kinder gibt es in den Klassenräumen Seifenspender und Papierhandtücher. In den Klassenzimmern wurden die Tische auseinander gerückt, die Kinder sitzen einzeln auf nummerierten Plätzen und ein Platz muss pro Tisch frei bleiben.

Das alles ist eine logistische Herausforderung für alle. Die Kinder, die jetzt schon die Notgruppen besuchen, gewöhnen sich langsam an die neuen Regeln, sagt Aumühles Schulleiter.

Ähnlich sieht es in Wohltorf aus. Hier haben Schulleiterin Andrea Scheel und das Kollegium ihre 45 Viertklässler ebenfalls in vier Gruppen aufgeteilt. »Die Kinder werden in vier Räumen von vier Lehrkräften unterrichtet«, sagt Scheel. In den Klassenräumen wurden die Tische mit Abstand aufgestellt, an jedem Tisch sitzt nur ein Kind und immer auf einem festen Platz. Unterrichts- und Pausenbeginn finden zeitversetzt statt. Um so wenig Kontakt wie möglich zu haben, stehen den Kindern mehrere Eingänge zur Verfügung. Für ein Hygienekonzept ist ebenfalls gesorgt.

In Wohltorf beginnt der Un-

terricht für alle Viertklässler am Mittwoch, 6. Mai und soll in der ersten Woche an allen drei Wochentagen (6., 7. und 8. Mai) stattfinden. Unterrichtet werden dann täglich Deutsch und Mathe, dazu kommen im Wechsel Englisch und Sachkunde. »Wenn das gut klappt, machen wir so weiter«, sagt Andrea Scheel. Das geht natürlich nur, bis weitere Klassenstufen dazu kommen. Dann wird neu geplant. Über eine Information ist Andrea Scheel froh: »Es besteht keine Pflicht, in der Schule eine Mundschutzmaske zu tragen«, sagt sie.

Stephanie Rutke

Rettungsdienst zu Gast bei der Feuerwehr

Reinbek – Systemrelevante Berufe sind in aller Munde. Sicherlich gehören auch Sanitäter der Rettungsdienste dazu. Sie stehen in erster Linie, wenn es um die Versorgung von erkrankten oder verunfallten Menschen geht, meist ohne zu wissen, ob mit einer Corona-Infektion ein Risiko für ihre eigene Gesundheit von den zu versorgenden Menschen ausgeht.

Die Rettungsdienste in Stormarn schützen ihre Sanitäter mit ungewöhnlichen Maßnahmen, um die Rettungsdienste weiterhin am Laufen zu halten und nicht Quarantäne-Maßnahmen durchführen zu müssen.

So hat die Feuerwache der Reinbeker Freiwilligen Feuerwehr an der Klosterbergenstraße neue Mitnutzer. Auf der Einfahrt parkt das Rettungsfahrzeug und dessen Besatzung nutzt bis auf Weiteres das Obergeschoss der Wache.

Christian Oehme, der Sprecher des Rettungsdienst-Verbundes, erklärt: »So entzerren wir die Personalsituation an unseren größeren Wachen im Kreis Stormarn.« Auch in Bad Oldesloe, Ahrensburg und Stenwerde sind Sanitäter der Rettungswachen ausgelagert, um einer Ausbreitung des Coronavirus vorzubeugen.

Die Rettungswache an der Lodenallee beim St.-Adolf-Stift bietet Platz für drei Rettungswagen und ein Notarzt-Einsatzfahrzeug. Sie ist rund um die Uhr besetzt. 30 Retter arbeiten dort im Schichtdienst. Da sie sich in der engen Wache kaum aus dem Weg gehen können, fragte der Rettungsdienst-Verbund bei der Reinbeker Feuerwehr nach. »Wir nutzen die Räume momentan sowieso nicht, da wir außer unseren Einsätzen derzeit keine Termine wahrnehmen«, erklärt Feuerwehrsprecher Joachim Stanisch.

»Da auch wir unsere Einsatzkräfte schützen wollen, war uns die Zusage wichtig, dass die bei der Freiwilligen Feuerwehr beherbergte Rettungsdienst-Einheit nicht zum Transport von Corona-Verdachtsfällen eingesetzt wird«, betont Reinbeks Bürgermeister Björn Warmer, der die nachbarschaftliche Hilfe als Dienstherr der Feuerwehr gern unterstützt.

Susanne Nowacki

LAGERVERKAUF

vom Großhändler

Neueröffnung

Bestes für den feinen und süßen Gaumen

z.B. Macarons Pralinen Gewürze Schokoladen Nüsse Mandeln Trockenfrüchte

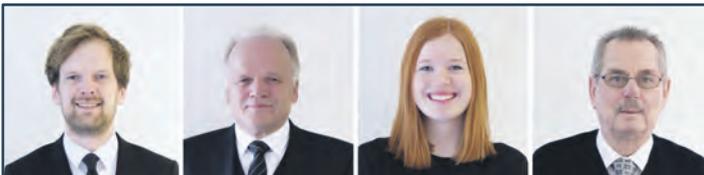
Sweeter Solutions
Premium.Service.Passion

Wentorf - Südring 3i

Unser Angebot im Mai:

20% Rabatt
auf alle
Silikon-
backformen

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag, 10 - 15 Uhr



WIR STEHEN IHNEN IM TRAUERFALL ZUR SEITE.

E.L.

Lohbrügger Landstr. 145 a | 21031 Hamburg
Reinbeker Weg 13 | 21465 Wentorf

Tel. 040-730 28 00 (24 Std.)

Bestattungen
E. LEVERENZ GMBH
Seit 1933 an Ihrer Seite.

www.leverenz-bestattungen.de

[MEYR'S]

BISTRO · ESTABLISHED 1998 · FINE DINING

Saisonale Küche
mit frischen und
hochwertigen
Zutaten und
erlesenen Weinen.

Wir bieten Kleinigkeiten
zum abholen und fertig kochen!

Di.-Fr. zwischen 10-14 Uhr abholbereit mit Vorbestellung
Gerichteauswahl unter www.meyrs.de

Glinger Weg 25 · 21465 Reinbek

Tel. (040) 728 11 257 · Fax (040) 728 11 258

GRUNDSCHULE WOHLTORF

IT-Ausstattung wird erweitert

Wohltorf – Die Grundschule Wohltorf soll im Rahmen des Förderprogrammes DigitalPakt S.-H. mit weiterer Informationstechnologie ausgestattet werden. Die Gemeindevertreter haben beschlossen, dass für jeden Klassenraum ein E-Screen-Gerät angeschafft werden soll. Schulleiterin Andrea Scheel und das Kollegium haben ein pädagogisches Konzept zur Entwicklung der Medienkompetenz der Grundschüler entwickelt und vorgelegt. Dieses Konzept ist notwendig, um den Zuschussantrag stellen zu können.

In diesem Jahr keine Wettkämpfe

Wohltorf – Das Vogelschießen gehört seit Jahrzehnten zu den Traditionen an der Grundschule Wohltorf. In diesem Jahr müssen Kinder, Lehrer und Eltern auf den Spaß mit Klassenwettkämpfen, Festumzug, Kaffeetafel und Aufführungen verzichten.

Auch wenn das Fest jetzt abgesagt werden musste, kann sich Schulleiterin Andrea Scheel vorstellen, irgendwann nachzufeiern, wenn es wieder möglich ist.

Auch auf sportliche Wettkämpfe müssen in diesem Jahr alle verzichten: Die Bundesjugendspiele können nicht stattfinden.

Stephanie Rutke

Nicht für alle Menschen ist das eigene Zuhause ein sicherer Ort

Berlin – Die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Einschränkungen verstärken die räumliche Nähe für Familien, Quarantäne und Existenzängste können Partnerschaften zusätzlich belasten. Damit wächst auch das Risiko für Gewalt in Familien und in Partnerschaften. Hierzu erklärt die SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Nina Scheer: »Für diejenigen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, gibt es staatliche Hilfsangebote, etwa über das Hilfefon Gewalt gegen Frauen (☎ 08000-116016) oder online unter www.staerker-als-gewalt.de

Mit dem Frauenhaus in Schwarzenbek (☎ 04151-7578, Tag und Nacht erreichbar; oder fh.schwarzenbek@t-online.de) gibt es für Frauen – auch mit Kindern – zudem einen Zufluchtsort, an den sich Frauen in Not direkt wenden können.

Das Hilfefon Gewalt gegen Frauen hält ein bundesweites Beratungsangebot für Frauen vor, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben. An 365 Tagen im Jahr wird hier rund um die Uhr anonym und kostenfrei Beratung angeboten – auch für Angehörige, Freundinnen und Freunde sowie Fachkräfte.

Die Homepage www.staerker-als-gewalt.de dient seit dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen als zentrale Anlaufstelle. Da Einkaufen zu den wenigen Tätigkeiten gehört, die aktuell im öffentlichen Raum noch möglich sind, soll gezielt hier noch einmal auf Hilfsangebote hingewiesen werden. Etwa im Bereich der Kassen, am Schwarzen Brett, auf Kassenbons oder in der Abteilung für Frauenhygieneprodukte.

Dr. Nina Scheer: »In diesem Sinne rufe ich zu einer breiten Beteiligung auf und stehe eng mit den verantwortlichen Akteurinnen und Akteuren vor Ort in unmittelbarem Austausch, unter anderem mit dem Frauenhaus in Schwarzenbek, um politische Handlungsbedarfe unmittelbar aufzunehmen.«

dR

SPD, CDU und Grüne gegen Kauf weiterer Container Holzständerbau für Geflüchtete an der Schanze?

Wentorf – Der Hauptausschuss hat den Sperrvermerk nicht aufgehoben: im Haushalt 2020 waren 660.000 Euro für den Ankauf einer Containeranlage eingestellt worden. Nur die FDP stimmte dafür, die Vertreter von SPD, CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN plädierten gegen die

Aufhebung des Sperrvermerks.

»Das steht in krassem Widerspruch zur Auffassung der Verwaltung«, bedauert Bürgermeister Dirk Petersen die Entscheidung. Geplant war der Ankauf einer vier Jahre alten gebrauchten Containeranlage für die Asylbewerberunterkunft an der

Schanze, wo damit Unterbringungs-möglichkeiten für weitere vierzig Asylbewerber beziehungsweise Flüchtlinge entstanden wären. Die Politiker plädieren für die Verwirklichung des Planes, die Holzständerbauten am Sandweg voranzutreiben, wo preiswertes Wohnen nicht nur für Geflüchtete möglich sein sollte. Im Haushalt sind 13 Millionen Euro mit Sperrvermerk dafür eingestellt. Denkbar wäre neben der Schaffung von Wohnungen die Variante einer flexiblen Raumnutzung wie in der Containeranlage nebst Rückbaumöglichkeit zu Wohnungen. Das Thema soll im nächsten Hauptausschuss am 18. Mai erneut diskutiert werden.

Weiterer Tagesordnungspunkt war die Annahme einer Spende: Das Gymnasium bekommt einen zweiten Wasserspender, der neben dem vorhandenen im Speiseraum der Cafeteria aufgestellt werden soll, damit die Schüler kostenfrei stilles oder mit Kohlensäure versetztes Trinkwasser zapfen können. Die Kosten in Höhe von 2.258,62 Euro übernimmt das E-Werk Sachsenwald. Auch an der Grundschule und an der Gemeinschaftsschule gibt es bereits Wasserspender. Die Gemeinde übernimmt die Anschlusskosten von rund 1.000 Euro sowie rund 500 Euro jährlich für Wartungskosten und die Lieferung der Kohlensäureflaschen.

Christa Möller

FAMILIENANZEIGEN

Abschied von Aribert Führer

Am 2.4.20 verstarb

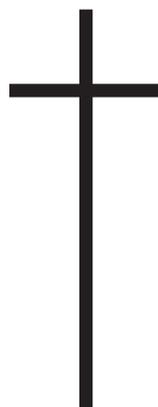
Aribert Führer

nach schwerer Krankheit.

Der Lions-Club HH-Billetal verliert in ihm ein Mitglied mit hoher Motivation und außergewöhnlichem Engagement. Er verkörperte in seiner 40 jährigen Mitgliedschaft in vielen Ämtern und Aktivitäten in unserem Lions-Club in vorbildlicher Weise unser gemeinsames Motto „We serve“. Eine seiner Aktivitäten bei Lions, die vielen Bürgern in der Region bekannt ist, war die Organisation unseres jährlichen Lions-Benefizkonzertes im CCR mit dem Marinemusik-korps Kiel zugunsten des Don Bosco Hauses Mölln.

Führungsstärke, Einsatzbereitschaft für andere und eine hohe Sensibilität für die Sorgen seiner Mitmenschen und seiner Freunde bei gleichzeitiger persönlicher Bescheidenheit charakterisieren seine Persönlichkeit.

Er hinterlässt eine große Lücke bei uns ebenso wie in seiner Familie. Gleichzeitig bleibt sein Vorbild für uns Ansporn im Sinne der Lions-Idee. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit Dir verbringen durften. Du fehlst uns, wir werden Dich nie vergessen.

Hans Wilke

* 10.05.1941

† 05.04.2020

In Liebe und Dankbarkeit

Brigitte Wilke
Bernd und Nina Picker mit
Ferdinand und Luis
Anneke Picker mit Piet
Lynda Wegemann mit Mats und Leines
und alle Angehörigen

Die Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen anonym statt.

Traueranschrift: Brigitte Wilke, Justus-Brinckmann-Straße 60, 21029 Hamburg

GEMEINDEVERTRETUNG

Haushalt 2020 genehmigt

Wohltorf – Die Gemeindevertreter haben die Haushaltssatzung nebst Plan für das Jahr 2020 genehmigt. »Allerdings mit Bedenken.«, so Bürgermeister Gerald Dürlich, »Denn aufgrund der Coronapandemie kann niemand sagen, wie sich die Gewerbesteuer entwickelt.« Aktuell lägen noch keine Anträge auf Herabsetzen der Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer vor. Das könne sich aber bei länger anhaltender Lage noch ändern. Zur Finanzierung der Intensivmaßnahmen sieht die Haushaltssatzung eine Kreditaufnahme in Höhe von insgesamt 1,5 Millionen Euro vor. »Der Haushalt 2019 war ausgeglichen, aber in Zukunft muss sich die Gemeinde verschulden«, so Dürlich. Für die großen Projekte – dazu zählen der Neubau der Kindertagesstätte, der Neubau der Sporthalle und die Planungen für den Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses – die in den kommenden Jahren geplant sind, benötigt die Gemeinde voraussichtlich knapp zehn Millionen Euro bis 2024/25.

Stephanie Rutke

Der Betrieb geht weiter! **Wieder geöffnet!**
Traumküchen zu Werkspreisen

**Wir liefern Ihre Küche
innerhalb von 2 Wochen!**

**geplant- produziert- geliefert
Innerhalb von 2 Wochen**

Küchen ganz persönlich



„Kurzfristige Lieferungen sind
ohne Probleme möglich.“
Stefan Otto, Geschäftsführer

„Wir und unser Team sind
wieder persönlich für Sie da!“
Sandro Leverenz, Geschäftsführer

OMT KÜCHEN

ERWARTEN SIE MEHR

- ✓ Eigene Produktionslinie
- ✓ Eigener Fuhrpark
- ✓ Eigene Monteure
- ✓ Beste Beratung
- ✓ Beste Preise
- ✓ Größte Auswahl
- ✓ Schnellste Lieferzeit
- ✓ Service "inklusive"
- ✓ Hauseigene Finanzierung

www.omt-kuechen.de - Tel.: 04104 - 91 89 60

Haupthaus Dassendorf: August-Siemsen-Straße 2, 21521 Dassendorf

Fühlt sich gut an

Deutschland hat 47 Kinder und Jugendliche aufgenommen. Bleiben nur noch 39'953 Flüchtlinge in akuter Lebensgefahr. Mely Kiyak, Kolumnistin der republik.ch fragt sich, was man da noch sagen soll.

Über kein anderes Thema schrieb ich als Kolumnistin so oft wie über Flüchtlingspolitik. Und immer ist der Tenor meiner Texte: Man muss etwas tun. Man kann nicht einfach zuschauen, wie Menschen zugrunde gehen. Zeugenschaft verpflichtet. Europäer seien verpflichtet. Man muss im Rahmen seiner Möglichkeiten das Maximum an Hilfe leisten. Man soll. Man muss. Man.

Ja, wer ist dieses «Man» eigentlich? Ehrlich, ich weiss es nicht mehr genau.

Ich lebe mittlerweile in einem Land, in dem die Aufnahme von Flüchtlingskindern aus den Lagern von den Ägäischen Inseln zu einer gefährlichen Showveranstaltung verkommen ist. 40'000 Flüchtlinge leben zum Teil seit fünf Jahren in den Lagern auf den griechischen Inseln. In Behelfszelten (wenn sie Glück haben). Unter ihnen sind 14'000 Minderjährige. In einem Lager wie Moria auf Lesbos leben 25'000 Menschen, meist ohne fliessendes Wasser, in einem Provisorium, das ursprünglich nur für 2000 Menschen vorgesehen war. Manchmal heisst es doch, wenn von Flüchtlingslagern die Rede ist, dass die Hygienebedingungen katastrophal seien. Wie aber nennt man es, wenn es gar keine Hygienebedingungen gibt?

Vor Monaten war die Rede davon, dass man dringend die allein reisenden Mütter mit Kindern retten muss. Dann war die Rede davon, dass man dringend die Minderjährigen retten muss. Dann war die Rede davon, dass man unbegleitete Minderjährige unter 14 Jahren retten muss. Man kann es sich denken, wie die Reihe weitergeht. Man schränkt die Kriterien so lange ein, bis es keinen Rettungsbedarf mehr gibt.

Ursprünglich war der Plan, dass eine EU-weite »Koalition der Willigen« 1600 Kinder aufnehmen und auf die Länder verteilen soll. Nun sind die Kapazitäten in Deutschland ohne weiteres dafür geeignet, nicht nur 1600, sondern zehnmal so viele aufzunehmen.

Am Ende hat man fertiggerechnet und ist auf die Zahl 47 gekommen. 47 Kinder und Jugendliche haben am Samstag deutschen Boden erreicht. Deutsche Flüchtlingspolitik im Jahr 2020.

So eine Politik – der Begriff ist eigentlich nicht präzise, Nichtpolitik ist das passendere Wort –, so ein Handeln will nicht helfen, lindern oder verändern, so ein Handeln will Botschaften an die eigene Bevölkerung aussenden. Nämlich: Fürchtet euch nicht. Die Bundesregierung schützt euch vor den Flüchtlingen.

Ich wuchs mal in einem Deutschland auf, in dem man Flüchtlinge schützen wollte. Lange her.

Früher – ich spreche über die 1980er-Jahre der Bundesrepublik – war Flüchtlingspolitik ein Nischenthema, in ihren Feinheiten kannten sich eigentlich nur Asylsuchende und Migranten aus. Heute ist Flüchtlingspolitik ein Feld, in dem sich jeder Bundesbürger für befähigt hält, Bescheid zu wissen – und vor allem unbedingt mitbestimmen zu dürfen. Obwohl die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung mit den Flüchtlingen nicht einmal in Berührung kommt. Denn gemessen an der Größe des Landes und der Bevölkerungszahl, gemessen an Ort und Art der Unterbringung, bedingt durch Ausgangs- und Arbeitsbeschränkungen, kommt kaum ein normaler Deutscher je mit einer Asylsuchenden in Kontakt.

Trotzdem fühlen sich Millionen Deutsche durch das bloße Wort »Flüchtling« konkret in ihrem Alltag eingeschränkt, bedroht und beleidigt. Irgendjemand, ich weiss nicht mehr wer, erfand

dafür mal die Formulierung: gefühlte Fakten. Etwas fühlt sich wie Wahrheit an. Und also wird es zur Wahrheit erhoben.

Wenn man in Deutschland sagt, die Flüchtlinge sind keine Bedrohung – ich schwöre es –, kriegt man es mit Morddrohungen von »Besorgten« zu tun. Und irgendwann kommt auch noch die Polizei vorbei und sagt: Sie sind nicht mehr sicher, verschwinden Sie mal für eine Weile von der Bildfläche. Kein Witz. So ist das hier in meinem Land.

Kennt man die Fantasiekategorie »Besorgte« auch in der Schweiz? Mit »besorgt« umschrieben sich in Deutschland mehrere Jahre lang rechtsextreme Flüchtlingsgegner. »Besorgt« ging als politische Kategorie in den Diskurs ein. Bürger zündeten ein Asylbewerberheim an und begründeten ihre Tat damit, dass sie besorgt seien. Sachsen schlossen sich der menschenfeindlichen Organisation »Pegida« an und begründeten es mit Sorge. Jeder Fremden-, Flüchtlings- oder Menschenfeind konnte seine Niedertracht und seinen Hass mit dem Begriff »besorgt« legitimieren.

Ein Teil meiner Familie lebt genau gegenüber von Lesbos, auf der türkischen Seite der Ägäis, also an der Meerenge zwischen Griechenland und der Türkei. Die kürzeste Stelle verbindet die Insel Lesbos mit der türkischen Westküste. Mit dem Motorboot sind es nur ein paar Minuten. Es gibt ein Kloster auf der griechischen Seite. Oft fahren die Padres und Brüder zum Einkaufen auf den türkischen Wochenmarkt und wieder zurück. Die Preise auf der türkischen Seite (auch bedingt durch die Inflation) sind extrem niedrig. Gemüse und Obst kosten nur wenige Cent das Kilo. Auch das Olivenöl (auf beiden Seiten des Meeres baut man Wein und Olivenbäume an) ist in der Türkei günstiger.

Die Türkinnen hingegen kennen

die Bedingungen, unter denen die Flüchtlinge auf der anderen Seite leben, nur bedingt. Denn als türkischer Staatsbürger kommt man ohne ein Visum nicht auf die andere Seite. Umgekehrt können die Griechen aber überfahren.

Die ägäischen Türken sehen die Flüchtlinge oft in einem extrem zerrissenen Zustand, denn meist haben sie schon eine wochen-, monate- oder jahrelange Flucht hinter sich. Die Syrerinnen, Iraker, Iranerinnen oder Afghanen waren vielleicht auf einem Lager im Nahen Osten weiter in die Türkei gereist, verdienen sich für ein paar Monate oder Jahre als Tagelöhner Geld für die weitere Flucht, um damit das letzte Stück – das rettende Stück, wie sie denken – hinter sich zu bringen. 15 Kilometer bis Europa.

Mein Vater berichtete mir, auf seiner Seite der Meerenge sei eine Art Flüchtlingsbedarfs-Industrie eingerichtet worden. Rettungswesten wurden genäht und verkauft, oder kleine Rettungsanzüge für Kinder, für den Fall, dass die Boote kentern. Einmal gab es einen großen Skandal. Weil herauskam, dass die Westen mit Papier gefüllt waren. Mein Vater wohnt nur ein paar Schritte entfernt von der Stelle, wo sich abends nach der Dämmerung die Flüchtlinge sammeln und auf ihre Schlepper warten. In der Nacht werden sie übergeföhren. In der Meerenge patrouillieren türkische und griechische Grenz-wachen, aber nicht immer – also ist

Die deutsche Schriftstellerin und freie Journalistin Mely Kiyak schreibt für das Internet-Magazin republik.ch

Der Text erschien dort am 21.4.2020. Der REINBEKER veröffentlicht den Text (bit.ly/3bCfunt) mit Genehmigung des Verlages und der Autorin. Mehr: www.republik.ch

das Risiko anzukommen fifty-fifty.

Die Türken sehen die Flüchtlinge immer nur aufbrechen, aber sie sehen nicht, was die Fliehenden auf der anderen Seite erwartet. Alle, die Türkinnen und die Flüchtlinge, denken, drüben ist das Paradies. Obwohl manchmal morgens auch Leichen an den Strand gespült werden. Man erklärt es sich mit unglücklichen Umständen. Meistens, so mein Vater, schweigt man.

Früher fuhr mein Vater (der einen Reisepass für den Schengen-Raum hat) manchmal auch über nach Lesbos. So bekam ich schon vor Jahren Bilder von der anderen Seite zu sehen und Berichte zu hören. Abspergitter, direkt am Hafen, Stacheldraht, dahinter verzweifelte Menschen, die ihre Finger durch den Draht krallen und um Wasser oder Babynahrung für die Kinder betteln. Betteln kann man es eigentlich nicht nennen. Weinen, Winseln, es ist die ganze Bandbreite menschlichen Klagens.

Natürlich hilft man. Alle, die überfahren, helfen. Auch die griechische Bevölkerung hilft. Man fährt in den nächsten Kiosk, kauft Windeln, trockene Babymilch und Trinkwasser und versucht, die Waren irgendwie durch den Maschendraht zu drücken. Aber einzelne Tagesreisende oder 85'000 Inselbewohner können nicht 25'000 Menschen verpflegen. Meine Familie fährt schon lange nicht mehr rüber. Sie können den Anblick nicht mehr aushalten. Die Kinder, das Wimmern, die Trauer.

Und auf der anderen Seite dieses Kontinentes sitze also ich und schreibe Kolumnen über die Flüchtlinge. Menschen, von denen ich weiss. Die ich, als ich noch in die Türkei konnte, selber im Rahmen meiner Arbeit begleitete.

Als ich von den 47 Kindern hörte, die man sich zu holen durchringen konnte, war ich das erste Mal, seit ich diesen Beruf ausübe, so baff, so konsterniert, ich bin es immer noch. Ich denke: An wen richtet man denn eigentlich die ganze Zeit seine Worte? Das ist doch alles Wahnsinn.

Hier in Deutschland gibt es gegen die Zahl 47 von gesellschaftlicher Seite nichts einzuwenden. Wirklich, es ist, als ob es hier keine Oppositionsparteien gäbe. Als ob es keine Zivilgesellschaft mehr gäbe. Als sei das jetzt völlig normal, dass es Lager in Europa gibt, in denen Kinder umherirren. Und also habe ich hier zwar eine Menge Worte geschrieben, aber eigentlich bin ich sprachlos.

Selam
Ihre Kiyak

Die Garten-Saison beginnt ...

... mit vielen bunten Sommerblumen
Kübelpflanzen und edlen Glasobjekten




Am 10. Mai ist Muttertag!
Wir sind von 9 - 12 Uhr für Sie da



wagschal

www.dahlia.de

Klosterbergenstraße 26 21465 Reinbek 040/7221622

Maskenpflicht

CDU Ortsverband Aumühle stellt Masken zur Verfügung

Aumühle – Gesundheitsmasken sind in diesen Zeiten, aber auch wegen der aktuellen Maskenpflicht ab Mittwoch, 29. April 2020, nicht leicht und ausreichend zu bekommen. Dem Ortsverband der CDU Aumühle ist es durch gute Beziehungen gelungen einen kleinen Bestand zu erwerben.

Davon wird die CDU an ihre Aumühler CDU-Mitglieder jeweils 10 Masken kostenfrei zur Verfügung stellen und verteilen (s. Foto).

CDU-Vorsitzender Henning Teetz sagt: »Erfreulicher Weise ist der Ortsverband Aumühle auch in der Lage, den Aumühler Bürgerinnen und Bürgern weitere Masken zur Verfügung zu stellen. Es geht um die allseits bekannten und zugelassenen 3-lagigen Mund-Nasenschutz-Masken, die wir gern, ebenfalls zu jeweils 10 Stück p.Person und 90 ct per Maske („Tellerspende“), zur Verfügung

Verwaltung der gemeindeeigenen Wohnungen in Aumühle

Aumühle – Zu der Berichterstattung in der Presse über die Arbeit der Verwalterfirma der gemeindeeigenen Wohnungen stellt Bürgermeister Suhk folgendes klar:

»Ja, es gab aus Reihen der Mieter immer mal wieder Kritik über Mitarbeiter der Verwalterfirma. Dies ist auch nicht verwunderlich, wenn Erfordernisse und Bedürfnisse aufeinandertreffen. Gemeinsam mit der Verwaltung haben wir über lange Jahre erfolgreich die Wohnqualität gesteigert, dies ist nur bei einer vertrauensvollen Zusammenarbeit möglich.

Die Verwaltungsgebühren sind seit 2014 stabil. Der Grund für eine Neuausschreibung ist auch, dass die öffentliche Hand gehalten ist, Dienstleistungsaufträge, die über mehrere Jahre laufen, in gewissen Abständen neu auszuschreiben um sicherzustellen, marktgerechte Konditionen zu erhalten.

Die Abstimmung mit der seit Jahresbeginn neuen Geschäftsführung funktioniert gut. Neue Ansätze in der Verwaltungstätigkeit haben wir positiv aufgenommen. Auf unsere Hinweise zu einer serviceorientierten Kommunikation mit den Mietern seitens der Verwalterfirma wurde von der Geschäftsführung reagiert.

Auch wenn der Verwaltervertrag gekündigt ist, um neu auszuschreiben zu können, würden wir uns freuen, wenn sich die Firma Schöne auch wieder bewerben würde.«



Henning und Constantin Teetz, Christian und Mandy Malcha

stellen können – solange der Vorrat reicht.«

Bestellen kann man die Masken beim Aumühler Ortsverband unter der eMail-Adresse: info@cdu-aumuehle.de oder direkt auf dem Kontaktformular der CDU website

www.cdu-aumuehle.de

Henning Teetz: »Wir möchten einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass wir alle möglichst gut durch die Corona-Krise kommen. Bitte bleiben Sie gesund.« kh

SPARGEL

jetzt täglich frisch genießen

Auf Wunsch schälen wir Ihren Spargel

Hof Soltau
Gut zu wissen, was man isst!



Meienfelde 2
Stenwarde/Barsbüttel
Telefon 040/710 6534
www.spargel-heidelbeeren.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 18.30 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr
So 9 - 13 Uhr



LAGER VERKAUF

AM CASINOPARK 9 IN WENTORF

Ständig über 10.000 Paar Markenschuhe zu Tiefpreisen am Lager.

SCHUHBODE
LAGERVERKAUF

Mo. - Fr. 9.30 - 18:00 Uhr Sa. 9.30 - 16:00 Uhr

Klimaschutz-Initiative Sachsenwald



Reinbek die „Stadt im Grünen“... auch in Zukunft?

Der Frühling ist da! An Bäumen, Sträuchern und Wegrändern zeigt sich frisches Grün, sowie erste Blüten und Knospen. Das gilt auch für die in einer gemeinsamen Aktion der Stadt Reinbek und der Klimaschutz-Initiative Sachsenwald auf verschiedenen öffentlichen Flächen unseres Stadtgebietes angelegten Streuobst- und Wildblumenwiesen mit einer Gesamtfläche von mehreren tausend Quadratmetern. Mit ihrer großen Anzahl alter Obstsorten und der Vielfalt blühender Wiesenkräuter sollen sie dazu beitragen, die Artenvielfalt der Natur, insbesondere der diversen Insekten- und Vogelarten zu erhalten und zu fördern. Die größten Flächen befinden sich an den Wanderwegen entlang der Bögewiese hinter dem Krankenhaus Reinbek sowie im Ortsteil Ohe an der Finkenköpkel.

Durch eigene Beobachtungen stellen zunehmend mehr Menschen fest, dass jeden Sommer weniger Bienen, Schmetterlinge, Hummeln und all die anderen Insekten fliegen. Doch gerade die Insekten haben eine wesentliche Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt in unserem Ökosystem.

Die Klimaschutz-Initiative Sachsenwald möchte die Reinbeker BürgerInnen einladen, ihren eigenen Beitrag zum Erhalt der Natur und der biologischen Vielfalt zu leisten. Der eigene Garten bietet viele Möglichkeiten. Außerdem kann jeder bei der Stadtverwaltung einen Antrag für eine Grünflächenpatenschaft im öffentlichen Raum stellen und in eigener Regie eine Blühwiese anlegen und pflegen. Eindrucksvolle Beispiele finden sich dazu bereits an verschiedenen Stellen des Cronsberg-Parks nahe der Schöningstedter Straße. Die Klimaschutz-Initiative hat zu dem Thema lebenswerte Umwelt den Schaukasten bei Onkel Dieters Bioladen neu gestaltet. Bei einem Einkauf bekommt man eine Tüte Blüh-samen kostenlos (solange der Vorrat reicht)!

Machen Sie mit!

Infos: www.klimaschutz-sachsenwald.de

Klimaschutz-Initiative Sachsenwald
Schulstraße 15, Reinbek

E-Mail: info@klimaschutz-sachsenwald.de

»Alle stehen hinter diesem Neubauvorhaben«

Baumaßnahme Feuerwehr



FOTO: CHRISTA MÖLLER

Die Feuerwache am Fritz-Specht-Weg soll auf dem ehemaligen Hauptschulgelände einen Neubau erhalten.

Wentorf – Die Standortfrage ist geklärt, bereits am 12. Dezember hatte die Gemeindevertretung für den Feuerwehrneubau auf dem Gelände der alten Hauptschule gestimmt. Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hatte zuvor vergeblich dafür plädiert, öffentlich darüber zu diskutieren, wo die Wache errichtet werden soll und jetzt um eine Aussprache zum Thema im Hauptausschuss gebeten. Dort erklärte der Vorsitzende des Lenkungsausschusses Feuerwehr, Thorsten Gundlach (CDU), dass seine Fraktion für eine angemessene Bauweise und Ausstattung stehe und sich für sicherheitsrelevante Bauabschnitte nichts an der Nichtöffentlichkeit ändere.

Dass über Nichtöffentliches öffentlich diskutiert werde, sei »in dieser Legislaturperiode schon ein Problem«, sagte die Ausschussvorsitzende Andrea Hollweg (SPD) unter anderem mit Blick auf Eigentumsverhältnisse und Verhandlungspositionen. »Wir dürfen nicht in der Öffentlichkeit diskutieren, wenn schützenswerte Interessen von anderen dahinter stehen. Wir müssen Individualinteressen schützen.« Sie betonte jedoch: »Alle stehen hinter diesem Neubauvorhaben.« Und grundsätzlich seien alle mit der Arbeit des Hauptausschusses zufrieden.

»Die Frage, ob die Sitzungen des Lenkungsausschusses öffentlich oder nichtöffentlich stattfinden müssen, war bereits durch die Kommunalaufsicht geklärt, sodass dieser Sachstand den TOP eigentlich obsolet gemacht hat«, meint der Vorsitzende der FDP-Fraktion Günter Weblus. Er wies darauf

hin, dass der Lenkungsausschuss *Baumaßnahme Feuerwehr* kontinuierlich sehr gute Arbeit leiste, sein Auftrag sich jedoch ausschließlich auf Planung und Konzeption für das neue Feuerwehrgebäude erstrecke. Daher würden ebenfalls kostenträchtige Konsequenzen, die sich aus dem Neubau ergeben, zurzeit nicht hinreichend beleuchtet. Diesen Hinweis hätten einige Ausschussmitglieder als Kritik missverstanden, was vorübergehend zu lautstarken Turbulenzen in der Sitzung geführt hätte.

Torsten Dreyer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) erklärte: »Wir hatten das Gefühl, dass wir unsere Position noch einmal gut erläutern konnten und wir hatten auch Gelegenheit, die Standpunkte der anderen Fraktionen besser zu verstehen. Jeder hatte die Möglichkeit, noch einmal aufzuzeigen, wie wir in Zukunft besser gemeinsam das Projekt voranbringen können. Für die GRÜNEN war das eine wichtige und fruchtbare Aussprache und wir hoffen, dass wir zukünftig besser mit den anderen Fraktionen und der Verwaltung zusammenarbeiten können.«

Christa Möller

Erich Zimmermann Bauschlosserei-Metallbau

Inh. Rainer Linke

- Geländer, Tore und Zäune
- Ziergitter
- Vordächer
- Brandschutz
- Einbruchsicherungen
- Aluminium-Elemente



Senefelder Ring 32 · 21465 Reinbek
Tel. 040/722 6419 · Fax 040/722 0538



Reinbeker Rohrservice

Inhaber RIT GmbH

- Dichtigkeitsprüfung nach DIN 1986 Teil 30
- Rohr- u. Kanalreinigung
- Rohrortung
- grabenlose Rohrsanierung
- Kamerainspektion
- Saugwagen
- Hochdruckspülen

24 Stunden Notdienst

Kinauweg 6 · 21465 Reinbek

Tel. 040 / 728 13 540

Wenn Sie Feste feiern
Wenn Sie Gäste haben

Party Service

Fleischerei Schmidt · Inh. Michael Schaper

Reinbek · Bergstr. 2 · Tel. (040) 722 6181



...immer etwas
Besonderes!

www.partyservice-schwarzenbek.de

Kfz-Service Schmidt

Reparaturen aller Fabrikate

Kfz-Meister Thomas Schmidt und Alex Povstjuk
Südring 3r (Zufahrt über Alter Frachtweg) · 21465 Wentorf
Tel. 040 - 726 930 65 · kfzserviceschmidt@outlook.de

FARBENFROH in den Frühling
mit dem Wechselsystem **ChangeMe!**

AUGENOPTIK HINTZE

IHR FACHGESCHÄFT IN REINBEK

INH. BIRGIT HINTZE
AUGENOPTIKMEISTERIN

Bahnhofstr. 6 · Reinbek · Mo-Fr 8.30-12.30 + 14-18 · Sa 9-13 Uhr
Tel. 722 52 40 · Fax: 040 / 722 93 94

HOLZHOF
FRIEDRICHSRUH



Beispielfoto

TERRASSENÜBERDACHUNGEN

- INNOVATIVE KONSTRUKTIONEN • DIREKT VOM HERSTELLER
- MAßANFERTIGUNG • INKL. MONTAGE
- LEIMHOLZ UNBEHANDELT MIT GLAS z.B. 3,10 x 5,00 m AB

21521 FRIEDRICHSRUH
TEL. 041 04/24 56
FAX 041 04/31 82

WWW.HOLZHOF-FRIEDRICHSRUH.DE

3.699,- €

Mo.-Fr. 8-18 Uhr
Sa. 8-13 Uhr

Gemeindebüchereien in Aumühle und Wohltorf

Öffnung unter Auflagen bald möglich

Aumühle – Seit Wochen warten die Lesebegeisterten darauf, endlich wieder in der Gemeindebücherei Bücher und andere Medien auszulihen. Seit dem 18. April dürfen Büchereien gemäß §6 Abs. 7 der Landesverordnung über Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Schleswig-Holstein unter bestimmten Voraussetzungen wieder öffnen. Dazu zählen Auflagen, wie die Einhaltung von Hygienestandards und die Beschränkung der Besucherzahl.

Im Bereich des Amtes Hohe Elbgest wird jetzt mit den Bürgermeistern und dem Personal abgewogen, wie und wann die Bibliotheken wieder öffnen können. *Stephanie Rutke*

Pflegearbeiten am Rundwanderweg Oher Gräberfeld

Schönningstedt – Auf den Hügelgräbern am Rundwanderweg wird ab Anfang Mai der Strauchaufwuchs entfernt, um in Abstimmung mit dem Archäologischen Landesamt die gute Sichtbarkeit auf die zahlreichen Hügelgräber zu erhalten. Auch die Mitglieder des Heimatvereins Schönningstedt-Ohe freuen sich über die gute Maßnahme, die vor allem die Ausbreitung der Tollkirsche verhindert.

Der Rundwanderweg ist mit Tafeln des Archäologischen Landesamtes beschildert. »Billi Buntspecht« begleitet hier Kinder und Erwachsene auf einer kleinen Zeitreise von der Eiszeit bis zur Bronzezeit. Der Weg beginnt im Burgstall nördlich von Ohe und dauert etwa eine Stunde. Ein Picknickplatz im Wald lädt ein, auch länger dort zu verweilen.

Autofahrer sollten den Waldparkplatz an der Großen Straße nutzen. Von dort führt ein Pfad nach Süden und über die Große Straße am Wald entlang ist der Rundwanderweg schnell erreicht. Die Stadt Reibek informiert auf ihrer Homepage über den Rundwanderweg: bit.ly/2Y9oMnd

Das wird Leseratten freuen Gemeindebücherei wird wieder öffnen

Wentorf – Die »Fällt aus«, »vertagt«, »geschlossen« – das ist viel zu hören und zu lesen in diesen Zeiten. Auch die Wentorfer Gemeindebücherei ist für die Leser seit längerem geschlossen. Zwar besteht nach wie vor die Möglichkeit des digitalen Lesens mittels »Onleihe«. Aber »wir arbeiten an einem Konzept, um wieder öffnen zu können«, sagt Bürgermeister Dirk Petersen mit Bezug auf den Krisenstab der Gemeinde. Allerdings werde es keinen normalen Publikumsverkehr geben. Die Ausleihe werde nur mit Vorbestellung über ein Abholsystem erfolgen und auch für die Rückgabe müssen die Besucher die Bücherei nicht betreten. Rufnummer 040-72813722 melden

Christa Möller



Wer im eigenen Bücherregal nichts Neues mehr findet, der kann bald wieder auf Lesestoff aus der Gemeindebücherei zurückgreifen.



**KOLLROGGE
KLEINERT
FLORISTIK**

Wir können nicht nur Trauerfloristik.
Lassen Sie sich beraten. Wir liefern auch gerne zu Ihnen nach Haus oder wo immer Sie eine schöne Blumendekoration wünschen.
Sie erreichen uns Mo-Fr von 8-15 Uhr
Sollredder 7, Wentorf · Tel. (040) 721 30 13

Gehört zum Leben seit 1912

Auto Zentrum Glinde

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7:30 - 18:00 & Fr. 7:30 - 17:00



Täglich HU / AU Inklusiv:

- **Vorab-Check? Kostenlos!**
- **Ersatzfahrzeug? Kostenlos!**
- **PKW-Wäsche? Kostenlos!**

**Mit Festpreisgarantie
bei Reparaturbedarf!**

**Am alten Loksuppen 1, 21509 Glinde
Tel. 040 710 088 60 | autozentrum-glinde.de**

BUCH-TIPPS

Aspekte der Geschichte

Geschichte im Rückblick

Heinrich August Winkler hat seine vier Bände der »Geschichte des Westens« plus »Zerbricht der Westen« in einem Kompaktband zusammengefasst (»Werte und Mächte: Eine Geschichte der westlichen Welt«. Verlag C.H.Beck, München 2019, 968 Seiten, geb.m.SU, € 38,-). Darin »rückt die Ortsbestimmung der Gegenwart und damit der Versuch, den heutigen, unübersehbar krisenhaften Zustand des Westens historisch zu erklären, in den Vordergrund«. Er analysiert Strukturen und Entwicklungen von Staaten und ihre Beziehungen untereinander, z.B.: Die Entstehung des modernen Westens; Die atlantischen Revolutionen; Europa und Amerika 1815-1850; Der fragmentierte Westen 1850-1890; Demokratien und Diktaturen 1918-1945; Die bipolare Welt 1945-1975; Das Ende des Kalten Krieges 1975-1991; Das Schwinden des unipolaren Moments 1991-2008; Der Westen auf dem Weg in die Gegenwart. - Werden die Ideen des 18.Jahrhunderts ihre Leuchtkraft behalten? »Es sind nicht die weltpolitischen Widersacher des Westens, von denen die Beantwortung dieser Frag abhängt. Es sind in erster Linie die Staaten und Gesellschaften, die sich zum normativen Projekt des Westens bekennen«.

Geschichte als Wandel

Einen Streifzug durch das 11. bis 20. Jahrhundert unternimmt Ian Mortimer (»Zeiten der Erkenntnis. Wie uns die großen historischen Veränderungen bis heute prägen«. Piper Verlag, München/Berlin 2015, 432 Seiten, geb.m.SU, € 21,99; Tb € 12,00). Er untersucht die einzelnen Epochen auf ihre Besonderheiten und den »wichtigsten Akteur«, hier in (. Exemplarische Details: 11.Jh.: Entwicklung der Westkirche, Ende der Sklaverei (Papst Gregor VII.); 12.Jh.: Geistes-Renaissance, Medizin (Pierre Abaelard); 13.Jh.: Handel, Bildung, Bettelmönche (Papst Innozenz III.); 14.Jh.: Nationalismus, Volkssprachen (Edward III.); 15.Jh.: Entdeckungen, Individualismus (Kolumbus); 16.Jh.: Buchdruck u. Alphabetisierung, Reformation (Luther); 17.Jh.: Wissenschaftliche Revolution, Gesellschaftsvertrag (Galileo Galilei); 18.Jh.: Agrarrevolution, Industrielle Revolution, Liberalismus der Aufklärung (Jean-Jacques Rousseau); 19.Jh.: Verkehr, Gesundheit und Hygiene, soziale Reformen (Karl Marx, Charles Darwin); 20.Jh.: Verkehr, Krieg, Elektrik/Elektronik (Adolf Hitler!). Ausblick nach dem Männermonopol: Hoffnung für die Menschheit besteht wohl nur, »wenn der wichtigste Akteur des Wandels im 21. Jahrhundert eine Frau ist«.

Geschichte der Zukunft

Horst Opaschowski, Berater mehrerer Regierungshäupter, lenkt den Blick auf das Nachher (»Wissen, was wird. Eine kleine Geschichte der Zukunft Deutschlands«. Patmos Verlag, Ostfildern 2019, 280 Seiten, geb.m.SU, € 24,-). Ausgangspunkt: »Was hat Deutschland, was andere Länder nicht haben?« oder – bei Nietzsche – »Was ist deutsch?«. Das prüft er nach einem Blick auf die historische Rolle der Zukunft unter folgenden Aspekten: Westdeutsch. Ostdeutsch. Gesamtdeutsch. – Migration. Integration. Zusammenhalt. – Mensch. Natur. Technik. – Familie. Freunde. Wahlverwandtschaften. – Leben.

Ziele. Konzepte. – Jugend. Alter. Demografischer Wandel. – Arbeit. Wohlstand. Wohlergehen. – Digitalisierung. Roboter. KI. – Krisen. Ängste. Sorgen. – Werte. Wandel. Visionen. - Nachdenklich stimmt das Fazit: »Alles wächst. Wachstum um jeden Preis hat seinen Preis.«

Peter Steder

Weinkeller auflösen?

- Erfassung des Bestandes
- fachliche Beratung
- seriöse Erlösschätzung
- Ankauf möglich
- Kontakt: Herr Zahnow
gzahnow@gmx.de
0177-6747896

Weiteres Stück Aumühler Ortsgeschichte wird dokumentiert

Kulturwissenschaftler forscht auf dem Aumühler Friedhof

Aumühle – Auf dem Aumühler Waldfriedhof befinden sich außer den Gräbern der Verstorbenen aus den Sachsenwaldgemeinden auch einige wenige Gräber gefallener Soldaten, die zum Teil aus großer Entfernung nach Aumühle überführt und hier beigesetzt wurden. Auf einigen Grabsteinen wird mit Erinnerungsschriften an gefallene Familienmitglieder erinnert.

Ihre Geschichte wurde bisher noch nicht erforscht. Deshalb beschäftigt sich jetzt der Kulturwissenschaftler Nikolaj Müller-Wusterwitz damit und dokumentiert so ein wichtiges Stück

Statt Museumsbesuch eine virtuelle Reise in die Vergangenheit

Friedrichsruh – Die Ausstellungen der Otto-von-Bismarck-Stiftung im Historischen Bahnhof sowie im Bismarck-Museum in Friedrichsruh bleiben wegen der andauernden COVID-19-Pandemie weiterhin vorerst bis einschließlich Sonntag, 10. Mai 2020, geschlossen. Die Otto-von-Bismarck-Stiftung bietet geschichtsinteressierten Bürger*innen aber auch in dieser Zeit auf ihrer Website www.bismarck-stiftung.de regelmäßig neuen Lesestoff. So werden ab sofort monatlich unter der Rubrik »Aktuelles/Das besondere Exponat« Objekte vorgestellt, die an die Ereignisse vor



Grenzkolorierter Stahlstich, gestochen von W. Kratz und F. Kern (Terrain), nach Heinrich Johann Samuel Kiepert und Adolf Gräf (Kartographen), Geographisches Institut Weimar, Deutschland, um 1870

150 Jahren erinnern: Im Sommer 1870 brach der Deutsch-Französische Krieg aus, zu Beginn des Jahres 1871 wurde das Deutsche Reich gegründet. Zum Auftakt der Reihe wird eine Landkarte präsentiert, die mit den handkolorierten Grenzen den territorialen Bestand der preußischen Monarchie sowie der Staaten des Norddeutschen Bundes (blau-gelb) und des Deutschen Zollvereins (rot) zeigt.

FREIE LAUENB. AKADEMIE *fla*

Wentorf, Angerhof 18 d, © 040-7204168

FLA – bis Ende Mai keine Veranstaltungen

Reinbek – Wegen der anhaltenden Covid-19-Pandemie müssen leider auch im Mai die Abendvorträge in der Freien Lauenburgischen Akademie ausfallen, ebenso die beiden Tagesexkursionen zum Steinzeitdorf bei Albersdorf und nach Ratzeburg. Soweit es zeitlich möglich ist, werden die ausgefallenen Veranstaltungen zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Die geplante sechstägige Berlin-Reise u.a. zum Gallery-Weekend wird auf nächstes Jahr verschoben, da diese Veranstaltung derzeit abgesagt wurde.



Der Aumühler Waldfriedhof

Aumühler Geschichte.

»Ich habe in den fünf Jahren, in denen ich recherchiere, rund 200 Personen bearbeitet«, berichtet der Aumühler, der sich ehrenamtlich um dieses Thema kümmert. Erst vor kurzem ist er auf 20 Namen gestoßen auf Gedenkinschriften auf Grabsteinen auf dem Aumühler Friedhof.

Auch im Sachsenwald hat es in den letzten Kriegstagen noch einzelne Schießereien gegeben zwischen deutschen und britischen Soldaten, bei denen es Tote gab. »Wir wissen von zehn Soldaten, dass sie kurz vor Kriegsende hier in der Nähe von Aumühle und Friedrichsruh ums Leben gekommen sind«, so der Kulturwissenschaftler.

Müller-Wusterwitz geht für seine Forschungsarbeit über den Waldfriedhof und fotografiert die alten Grabsteine. »In Aumühle hat bisher niemand diese Namen dokumentiert«, weiß er. Bei seinen Nachforschungen nutzt er das Sterberegister des ehemaligen Standesamtes Friedrichsruh und das Grabregister des Friedhofs Aumühle-Wohlthorff. Hier sind die Namen der Mieter der Gräber verzeichnet und wer in welchem Alter wann dort beigesetzt wurde, sowie die Grablege.

Und er sucht Kontakt zu den Nachkommen: »Ich schreibe die Familien an oder telefoniere mit ihnen und erhalte Antworten«, erzählt er. Bisher habe er nur zweimal erlebt, dass Nachkom-



Diesen Stein, der an den »Zugwachtmeister« Wilhelm Kuncke aus Wedel, gefallen am 2.5.1945 bei Friedrichsruh, erinnert, hat der Kulturwissenschaftler auf dem Ehrenfriedhof in Lauenburg entdeckt. Das Soldatengrab befand sich nördlich des Friedrichsruher Forsthauses, die Umbettung erfolgte am 4.7.1952 auf die Kriegsgräberstätte Lauenburg.

men kein Interesse haben, die meisten seien interessiert und auskunftsbereit.

Eine wichtige Quelle ist auch das Bundesarchiv, in dem es zu jedem Gefallenen eine Karteikarte gibt. Auf diesem Weg konnte Müller-Wusterwitz die Umbettung von drei im Sachsenwald Gefallenen auf Friedhöfe in Lauenburg und Ratzeburg ausfindig machen. Er hat unter anderem den Ehrenfriedhof in Lauenburg besucht und dort den Namen eines der Gefallenen im Aushang und auch den dazugehörigen Stein gefunden.

Durch eine solche Recherchearbeit besteht für Angehörige die Möglichkeit, etwas über ihre im Krieg gefallenen Familienmitglieder zu erfahren.

Sowohl für Aumühle als auch für Wohlthorff gibt es Chroniken, in denen die Geschichte der Gemeinden dokumentiert ist. Im Wohlthorffbuch »Heimat Wohlthorff«, verfasst von Otto Diehn und Arno Flügge und herausgegeben 2001 von der Gemeinde, sind die Namen der im Zweiten Weltkrieg Gefallenen und Vermissten aufgelistet.

Im Aumühlebuch dagegen, 2002 verfasst von Otto Preuß und von der Gemeinde herausgegeben, wurde dieses Kapitel nicht erfasst.

Stephanie Rutke

COVID-19

Der Schutz vor dem Corona Virus verbietet derzeit Trauerfeiern in Friedhofskapellen oder Kirchen. Beisetzungen finden im kleinen Familienkreis unter freiem Himmel statt. Auch hier können ein passender musikalischer Rahmen und die richtigen Worte der Familie Trost spenden. In unserem Abschiedsraum in Wentorf haben Sie nach wie vor die Möglichkeit, von Ihrem Verstorbenen würdevoll Abschied zu nehmen.

Wir sind gut geschult und arbeiten nach den Empfehlungen des Robert Koch Instituts zum Umgang mit Angehörigen und Verstorbenen.



Sie erreichen uns in Reinbek, Bahnhofstr. 7
Bergedorf, Wentorfer Str. 2 · Wentorf, Sollredder 7
telefonisch Tag & Nacht (040) 7 21 30 12

Gehört zum Leben seit 1912

DIE HAUSRÄUMER
Räumungen + Verkauf + Umzüge

GRISKA + TEAM
SEIT 20 JAHREN

Scholtzstr. 9 21465 Reinbek
Tel.: 040 711 43 440
www.die-hausraeumer.de

AUS DEN KIRCHEN

Gottesdienst feiern per Youtube

Reinbek – Die Maria-Magdalenen-Kirche an der Kirchenallee ist von Montag bis Sonnabend jeweils von 17 bis 18 Uhr geöffnet für Stille und Gebet, Ruhe finden und Kerze entzünden. Am Sonntag ist die Kirche zu den Gottesdienstzeiten von 9.30 bis 10.30 Uhr offen. Es sind die Hygienebestimmungen einzuhalten. Zusammenkünfte zu Gebets- oder Gesprächsgruppen in der Kirche sind vorerst nicht erlaubt.

Pastor Dr. Ralf Meyer-Hansen kann wegen des Versammlungsverbots aufgrund der Infektionsgefahr durch den Corona-Virus keinen Gottesdienst mit der Gemeinde feiern, jedenfalls nicht auf die übliche Weise. Aber er bietet seit Mitte März Online-Gottesdienste an und erreicht damit viele Reinbeker.

Pastor Meyer-Hansen: »Die Resonanz auf die Online-Gottesdienste ist gut. Mir sagte sogar schon jemand, sie habe beim Sehen für einen Moment vergessen, dass sie nicht in der Kirche ist. Ich weiß von anderen Gemeindegliedern, dass sie gerade die Möglichkeit freut, die Lieder mitsingen zu können.«

Zu sehen und mitzufeuern sind die Gottesdienste auf der Homepage der Gemeinde (www.reinbek-mitte.de) oder bei Youtube unter »Ralf Meyer-Hansen«. »Die Klickzahlen sind gut doppelt so hoch wie die Besucherzahl in der Kirche wohl wäre«, schätzt Pastor Ralf Meyer-Hansen. Allerdings ist damit noch nicht gesagt, dass die digitalen Besucher dem ganzen Gottesdienst gefolgt sind. Auch aus Westdeutschland kam schon eine Rückmeldung, wie schön es gewesen sei, den Gottesdienst in der Heimatkirche sehen zu können.



Gottesdienst in der Reinbeker Maria-Magdalenen-Kirche feiert Pastor Ralf Meyer-Hansen in der aktuellen Lage per Online-Video. Unter www.reinbek-mitte.de findet sich auf der Startseite das aktuelle Video

Trotz der guten Reichweite überwiegt für Pastor Meyer-Hansen der Nachteil, nicht direkt mit den Menschen kommunizieren zu können. »Wechselgesänge und gemeinsame Gebete, vor allem aber das gemeinsame Abendmahl sind zur Zeit nicht möglich, und das erfüllt nicht nur mich mit Traurigkeit. Auch das Gespräch nach dem Gottesdienst ist nicht möglich.«

Digitale Gottesdienste sind in erster Linie ein Behelf für diese schwierige Zeit, um als Gemeinde verbunden zu bleiben. »Wir freuen uns darauf, wenn bald wieder Gottesdienste gemeinsam möglich sein werden.« Dabei richten sich die

Hoffnungen auf die geplanten Entscheidungen der Landesregierung, ab 4. Mai wieder Gottesdienste zu erlauben. Meyer-Hansen: »Allerdings werden unsere Gottesdienste den gegebenen Einschränkungen unterliegen, so dass wir noch in einer Findungsphase sind, wie wir unsere Gottesdienste nun genau feiern können, ohne Personen einem Risiko auszusetzen. Wenn es dabei sinnvoll sein kann, weiterhin Gottesdienste auch digital anzubieten, werden wir das wohl versuchen. Zurzeit hoffe ich, dass wir an Christi Himmelfahrt wie jedes Jahr wieder den ökumenischen Gottesdienst im Schlosshof feiern dürfen. Dieses Jahr ist unsere Gemeinde an der Reihe.«

Auch die Kirchengemeinde Reinbek-Mitte vermittelt in Zusammenarbeit mit den anderen Kirchengemeinden und der Stadt Reinbek Einkaufshilfen und bietet Hilfe bei der Beschaffung von Mund-Nasen-Schutz. »Ehrenamtliche aus der Gemeinde sind bereit, diese bei Bedarf herzustellen.«

Die Kirchengemeinde Reinbek-Mitte ist erreichbar an gemeinde@reinbek-mitte.de oder unter ☎ 040-7226214; Pastor Ralf Meyer-Hansen unter pastor.meyerhansen@reinbek-mitte.de oder ☎ Pastorat 040-73093996. *Susanne Nowacki*

ST.-ANSGAR

Hilfen für Gemeindeglieder

Schönningstedt-Ohe – Pastor Siacquiah Davis wendet sich an seine Gemeindeglieder in Schönningstedt-Ohe: »Wenn Gemeindeglieder Gesprächsbedarf haben oder auch Hilfe benötigen, wie z.B. Einkäufe zu tätigen, o.ä., bitte ich um Anruf unter ☎ 040 7220805.«

Die Corona-Pandemie hinterlässt Spuren auf dem Arbeitsmarkt in Schleswig-Holstein.

Kiel – »Entgegen der saisonal typischen Abnahme der Arbeitslosenzahlen müssen wir diesmal für den Monat April einen Anstieg melden – sowohl im Vormonats- als auch im Vorjahresvergleich«, betonte Margit Haupt-Koopmann, Chefin der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit, in Kiel. »Denn diese Pandemie hat nicht nur unseren Alltag radikal verändert, sie hat auch in fast allen Bereichen der Wirtschaft Folgen für die Betriebe und deren Personalpolitik. So werden aktuell u.a. auslaufende Arbeitsverträge nicht verlängert oder geplante Neueinstellungen verschoben.«

Aktuell beträgt die Zahl der Arbeitslosen in Schleswig-Holstein 92.200; die Arbeitslosenquote liegt damit bei 5,8 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat März stieg die Zahl der Arbeitslosen im April um 10.400 oder 12,6 Prozent, gegenüber dem April des Vorjahres um 13.500 oder 17,2 Prozent an.

Seit Beginn der Corona-Krise im März haben insgesamt 25.300 Betriebe für 287.000 Beschäftigte Kurzarbeit angezeigt. Damit hat fast jedes dritte Unternehmen in Schleswig-Holstein mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten Kurzarbeit angezeigt (31,8 Prozent). Schwerpunktartig kommen die Anzeigen aus Betrieben des Einzelhandels (12,7 Prozent) – mit Ausnahme des Lebensmittelhandels – der Gastronomie (12,4 Prozent) und dem Gesundheitswesen (9,9 Prozent).

»Wichtig ist mir« – so Haupt-Koopmann – »darauf hinzuweisen: Jede Anzeige auf Kurzarbeit bedeutet, dass Arbeitsplätze erhalten und Arbeitslosigkeit verhindert wird. Diese Anzeigen sind daher auch ein Zeichen dafür, dass die Betriebe ihre Fachkräfte halten wollen.«

Die aktuellen Zahlen zum Ausbildungsmarkt sind noch wenig aussagefähig. »In ihnen spiegelt sich die Unsicherheit der Arbeitgeber und der jungen Menschen angesichts der gegenwärtigen Situation wider«, so Haupt-Koopmann. »Arbeitgeber möchte ich bitten, auf jeden Fall in diesem Jahr weiter auszubilden, um sich ihre Fachkräfte, die sie nach der Krise dringend benötigen, weiterhin zu sichern. Jugendliche sollten nicht zögern und sich für eine Ausbildung im Herbst bewerben.« Und sie betont: »Die Jugendlichen, die sich noch nicht für einen Beruf entschieden haben und aufgrund der aktuell geltenden Sicherheitsvorkehrungen unsere Berufsinformationszentren (BIZ) in den regionalen Arbeitsagenturen nicht besuchen können, sollten trotzdem die Zeit nutzen, um sich mit allen wichtigen Fragen der Berufs- und Studienwahl auseinanderzusetzen. Ich möchte bei ihnen und ihren Eltern insbesondere für die duale Berufsausbildung werben. Bei allen Fragen gibt es eine breite Palette an Online-Angeboten der Kammern, Verbände und von uns, der Bundesagentur für Arbeit, die von zuhause aus genutzt werden können.«



Inhaber: Martin Schmidt

- Heizung
- Klima
- Schwimmbad
- Öl- / Gas-Feuerungen
- Öl- und Gas-Brennwerttechnik
- Sanitär

Eigener Kundendienst – www.klosz.de

Möllner Landstraße 30 • Reinbek • ☎ 728 15 30



www.bennet-leverenz.de

Familienunternehmen in 3. Generation

— BENNET P. —
LEVERENZ
BESTATTUNGEN • VORSORGE GMBH

Wir sind Tag und Nacht für Sie da!

040 - 729 79 336
0176 - 216 716 77



Enne Leverenz
Bestatter seit 1962

Bennet, P. Leverenz

Lohbrügger Landstr. 36
21031 Hamburg

Zollstr. 7c (Casinopark)
21465 Wentorf

Waldstraße 19
21524 Brunstorf

Garten und Landschaftsbau
Grüner Daumen

Zeit zum

Rasenvertikutieren

ab € 0,60/qm

inkl. Rasensaart und Langzeitdünger

Tel. 04155 / 49 85 40 • Fax 04155 / 49 85 41
Mobil: 0178/5961 995

Start unter ungewöhnlichen Bedingungen



FOTO: STEFANIE RUTKE

Christoffer Sach (42) tritt am 10. Mai sein Amt als neuer Pastor in der Aumühler Kirchengemeinde an.

Aumühle – Die Kirchengemeinde hat einen neuen Pastor: Am 10. Mai tritt Christoffer Sach sein Amt an – allerdings unter ganz anderen Umständen als geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie sind seit Mitte März Gottesdienste und kirchliche Feiern verboten – einzige Ausnahme sind Trauerfeiern mit begrenzter Teilnehmerzahl.

Christoffer Sach ist vor wenigen Tagen mit seiner Frau Jennifer Wrede-Sach und den Kindern Roman und Jolanda ins frisch renovierte Pastorat eingezogen. Er geht davon aus, dass er am 10. Mai einen Gottesdienst abhalten wird. Wie der allerdings gestaltet wird und unter welchen Auflagen ein Gottesdienst gefeiert werden darf, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wahrscheinlich müssen alle Gemeindeglieder und auch der Pastor einen Mundschutz tragen. Das Singen von Liedern ist nicht erlaubt.

Um die Gemeindeglieder trotz geschlossener Kirche zu erreichen, wird in Aumühle seit einigen Wochen der Gottesdienst als Podcast angeboten. Von dieser Idee ist Christoffer Sach begeistert. »Diese Form des Gottesdienstes soll es auf jeden Fall weiter geben«, sagt er.

Die Aumühler Pastorenstelle ist zu 75 Prozent als Gemeindepastor und zu 25 Prozent als Stiftspastor im AUGUSTINUM Aumühle aufgeteilt. Christoffer Sach wird in Absprache mit dem Stiftsdirektor aufgrund der aktuellen Situation seinen Dienst im Wohnstift erst am 1. Juni aufnehmen und dort dann für die Bewohner da sein.

Stephanie Rutke

AUS DEN KIRCHEN

Kirche kommt per Podcast und Hoffungsbriefen ins Haus

Reinbek – Im 2. Brief des Timotheus steht ein Bibelwort, dass in der aktuellen Corona-Lage vielfach zitiert wird: »Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.«

»Auch wir als Kirchengemeinde wollen und müssen unseren Beitrag dazu leisten, dass der Vormarsch des Corona-Virus verlangsamt wird«, wendet sich der Kirchengemeinderat Reinbek-West an die Gemeindeglieder.

»Das ist für uns alle nicht leicht und verlangt Vieles von uns ab. Dinge, die bis vor einigen Wochen noch selbstverständlich waren, sind nun nicht mehr möglich. Wir erleben schmerzhaft, dass unsere Freiheit nun für lange Zeit eingeschränkt sein wird.«

Für das kirchliche Gemeindeleben bedeutet das seit Mitte März, dass Gottesdienste und Veranstaltungen nicht stattfinden können. »Ausgenommen davon sind Beerdigungen. Hierfür wird mit den Familien nach einer individuellen Lösung gesucht«, betont Pastorin Bente Küster.

Die Nathan Söderblom Kirche ist zu den Marktzeiten als Raum der Stille und des Gebets geöffnet. Außerdem können Gebetsanliegen am Telefon, per Mail oder als Nachricht in den Briefkasten der Kirchengemeinde mitgeteilt werden.

Niederschlag findet das Bemühen der Kirchengemeinde und von Pastorin Küster, Kontakt zu den Gemeindegliedern zu halten, auch in einem digitalen Medium. »Diese Zeit ist geprägt von viel Unsicherheit, gleichzeitig aber auch eine Chance, neue Wege zu gehen«, betont Pastorin Küster.



FOTO: B. KÜSTER

Pastorin Bente Küster hat die Pfarrstelle in Reinbek-West zum 1. November 2019 übernommen

»Wir haben in der gottesdienstfreien Zeit ein Podcast entwickelt, den wir "Nach_t_gedacht" genannt haben. Es ist kein klassischer Gottesdienst im Audioformat, sondern eine Collage aus Musik und Poesie, die mit dem jeweiligen Thema des Sonntags in Verbindung gebracht wird.«

Die Rückmeldungen der letzten Zeit zeigen, so Pastorin Küster weiter, »dass wir hiermit Menschen erreichen, die ich nicht als »Klassische Gottesdienstgänger« bezeichnen würde.« Die Altersgruppe der gut 100 Zuhörenden ist sehr gemischt. Zu hören sind die Podcasts auf der Kirchen-Homepage (www.kirche-reinbek-west.de) oder auf Instagram ([kirchengemeindereinbekwest](https://www.instagram.com/kirchengemeindereinbekwest)).

Pastorin Küster sieht in den digitalen Angeboten eine große Chance, die Vielfalt gottesdienstlichen Lebens kennenzulernen. »Ich bin beeindruckt von den vielen kreativen Ideen und Umsetzungen. Gleichzeitig bin ich davon über-

zeugt, dass es keinen Ersatz zum analogen Gottesdienst darstellen kann. Unser christlicher Glaube lebt davon, dass wir gemeinschaftlich unseren Glauben leben, miteinander singen und beten und die Gegenwart Gottes auch ganz sinnlich spüren: indem wir Brot und Wein miteinander teilen, uns Zeichen des Friedens geben, indem wir miteinander sprechen und unsere Kinder mit Wasser taufen. All das können wir in der digitalen Welt nicht.«

In der Krise neues zu schaffen, ist in diesen Tagen eine Stärke auch der Kirchengemeinden. Darum wünscht sich Pastorin Küster: »Wir sollten uns diese Kreativität in der Kirche bewahren. Vielleicht kann man in Zukunft Kräfte bündeln und gemeinsame Formate entwickeln, um auch weiterhin ein regelmäßiges digitales Angebot zu gewährleisten. Es wäre schade, wenn all das wieder verschwindet, sobald Gottesdienste in den Kirchen wieder stattfinden.«

Über die Angebote in digitale Medien hinaus schreiben Mitglieder des Kirchengemeinderats Hoffungsbriefe an Menschen in Pflegeheimen. Außerdem bieten die Reinbeker Kirchengemeinden Einkaufshilfen an. Das Kirchenbüro Reinbek-West ist für Publikumsverkehr geschlossen, aber unter ☎ 040-7226315 telefonisch oder per eMail an buer0@kirche-reinbek-west.de erreichbar.

Pastorin Bente Küster erreichen Sie unter ☎ 040-73091165. Pastorin Küster: »Auch wenn wir nicht mehr zusammen Gottesdienst feiern können: Gerade jetzt ist unsere christliche Gemeinschaft wichtiger denn je.«

Susanne Nowacki

NUTZEN SIE DIE GELEGENHEIT:
Goldpreis auf höchstem Stand seit Jahren

KOSTENLOSE BEWERTUNG
BARGELD SOFORT

GOLD & SILBER ANKAUF

Alexander Dau

- Schmuck
- Silberbestecke*
- Münzen
- Uhren
- Barren
- Diamanten
- Zahngold**
- Zinn

* 90, 100, 800, 835, 925 etc.

** auch mit Zähnen!

Neu: Verkauf von Edelmetallen zur Kapitalanlage

Am Ladenzentrum 6b · 21465 Reinbek
Mo-Fr: 10-13 und 14-18 Uhr · Tel. 040 / 2286 0330
www.goldankauf-dau.de

Schöne Fenster



Tischlerei Fischer

Berliner Straße 7 · 21509 Glinde

Tel. 040 - 711 14 44 · Fax 040 - 710 53 94
Ständiger Notdienst · www.tischlerei-glinde.de

STELLENMARKT

Hilfe am Computer und Handy gegen Bezahlung gesucht; Tel. 0151/5690 2071

WOHNUNGSMARKT

Sie möchten Ihr Haus, Grundstück oder Ihre ETW verkaufen? Rufen Sie uns an und vertrauen Sie auf unsere über 35-jährige Berufserfahrung. Dem Verkäufer entstehen keine Kosten. **Kriech Immobilien**, Tel. 040/710 38 05

Bis zu 3.000 € Empfehlungsprämie sichern! Nennen Sie uns jemand, der seine Immobilie verkaufen möchte. Nach erfolgter Vermittlung erhalten Sie Ihre Prämie! Vermittlung ist für Verkäufer kostenlos. **BKM - ImmobilienService 040/32 00 48 47**

Suche eine kl. 2-Zi.-Whg., bin 51 Jahre und eine sehr angenehme und verlässliche Mitbewohnerin; Tel. 0171/3787 059

VERSCHIEDENES

Tanz- u. Unterhaltungsmusik in 4 Preiskategorien v. Profimusikern in Top-Qualität vielseitig u. flexibel; Tel. 722 8548

Gartenservice Simon

Beratung, Gartenpflege, Schneiden und Bäume fällen, Schnee und Eis, Kaminholz

Tel. 722 09 48 od. 0176 / 4022 0547

ZU VERSCHENKEN

2 farbig bezogene **Matten** für Garten, Schlafbesuch o.ä.; Tel. 0171/4347 779

2 Korbsessel und 2 Terrassen-Stühle (weiß, klappb. mit Auflagen); Tel. 7227948

SUCHE

Lehrmaterial für **Stenografie/Kurzschritt/Eilschrift**, Anfänger od. Fortgeschrittene, gesucht, gern auch älteres Material, Tel. 722 7814

Suche Modellbahn oder Modellbahnteile Spurweite N. Da ich Rentner geworden bin, möchte ich mich in dieses Hobby stürzen. Bitte keine Händler. Nur Privat an Privat. Bitte alles anbieten; Tel. 0176/8118 1455

KONTAKT

Suche eine **naturverbundene Begleitung für sportliche Aktivitäten**, bin 51 Jahre; eMail rock.rose@gmx.de

Kostenlose Kleinanzeigen

Wenn Sie etwas verkaufen, suchen, oder verschenken wollen, eine Stelle suchen, einen Gruß übermitteln oder Kontakte knüpfen möchten, veröffentlichen wir Ihre private Fließsatzanzeige. Schicken Sie Ihren Anzeigentext (**nicht mehr als 250 Zeichen!**) an: Sandtner Werbung GbR, Jahnstr. 18, 21465 Reinbek, eMail topas@derReinbeker.de oder Fax 72730118 (keine tel. Annahme!)

DIENSTE

Polizei ☎ 110

Feuerwehr ☎ 112 od. 7223354

Rettungsdienst/Notarzt ☎ 112

Apotheken-Notdienst ☎ 08000022833 oder www.aksh-notdienst.de

Ärztlicher Sonntagsdienst:

☎ 116117 (Sa 8 bis Mo 8 Uhr)

Deutscher Kinderschutzbund

☎ 04532/280688

Frauennotruf Kiel e.V.

☎ 0431-91144

Frauenhaus Stormarn

☎ 04102/81709

Müttertelefon des Ev. Kirchenkreises

Hamburg Ost ☎ 0800-3332111

Giftzentrale: ☎ (0551) 19240

Krankswagen: ☎ 04531-19222

Schädlingsbekämpfung ☎ 7102027

Telefon-Auskunft: ☎ 11833

Tierärztl. Notdienst: ☎ 434379

Zahnärztlicher Sonntagsdienst:

Zentr. Notdienst ☎ 04532/267070; oder

www.stormarner-zahnaerzte.de

Sprechst. 10-11 Uhr in der Praxis

Topas 3000

Verkäufe, Gesuche, Kontakte, Größe und mehr

VERKÄUFE

Lego Technic 42033 Action Raketenauto, komplett, m. Anleitung, ohne Orig.-Karton, NP € 59,99, VB € 25,-; Tel. 0170/5218 736

Wanderrucksack, 60 l, VB € 40,-; Wanderrucksack, 45 l, VB € 40,-; neuwertiger Satz **Sommerreifen** 205/55/R17, 250 km gefahren, Pirelli CINTURATO P 7 (Testbericht »GUT«), VB € 220,-; Thule **Heckgepäckträger** f. 2 Fahrräder, abschließbar, VB € 150,-; **Navigationsgerät** Garmin Nüvi 2545 LMT, 5 Zoll Display, 3D Traffic, lebensl. Update, inkl. Halterung/Verbindungskabel, VB; Tel. 727 9257

Großes **Schlauchboot** mit Außenborder, € 500,-; Tel. 0171/4347 779

Versch. 2jäh. + dauerhafte **Stauden + kl. Goldeiben**, ab 50 Ct.; **Buchs- Pflanzen + -kugel**, direkt aus dem Garten VB € 3,- bis 6,-; Für kreative Gestalter: Nostalgischer **Babykorb** auf hochbeinigem Rädergestell (um 1900) m. Himmel u. Auskleidung (alles BW rot-weiß), dazu Matratze + Bezüge), VB € 120,-; Tel. 04104/4457 m. AB

Kleintierkäfige (Hamster o. ä.) wie neu, B80 H60 T40 und B100 H40 T40, VB je € 30,-; Info/ Fotos über 0176/8344 5903

Fahrradtrailer für Anhängerkupplung (keine bikes), € 20,-; Tel. 710 5573

Kärcher **Hochdruckreiniger**, Modell 330, für € 40,-; Tel. 720 8809

Wiedereröffnung Stadtbibliothek

Eintritt nur mit Leseausweis – Maximal 15 Besucher –

Es wird gebeten, den Aufenthalt so kurz wie möglich zu gestalten

Reinbek – Nach einer rund siebenwöchigen Schließzeit aufgrund der Corona-Pandemie wird die Stadtbibliothek Reinbek, Hamurger Straße 4-8, am Montag, 4. Mai 2020, den Betrieb wieder aufnehmen. Es wurde ein auf die Stadtbibliothek Reinbek zugeschnittenes Hygiene- und Gesundheitskonzept erarbeitet auf Grundlage der *Ersatzverkündung zur Bekämpfung von SARS-CoV-2 des Landes Schleswig-Holstein*, das folgende Bereiche umfasst:

1) Hygienemaßnahmen sowie Einlass- und Abstandsregelungen

- Es herrscht Mund- und Nasenbedeckungspflicht
- Maximal 15 Besucher dürfen sich gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten. Kleinkinder bis zu ca. 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen zählen

nicht gegen die maximale Besucheranzahl

- Für den Bibliothekszutritt ist ein Leseausweis erforderlich
- Der Mindestabstand von 1,5 m ist jederzeit einzuhalten und wird für gekennzeichnete Bereiche angezeigt
- Besucherdaten werden standardmäßig durch die Bibliothekssoftware bei Ausleihe erfasst.

Laut o.g. *Ersatzverkündung* werden diese Daten ggf. zum Zwecke der Eindämmung von SARS-CoV-2 genutzt

2) Allgemeine Hinweise

- Aufgrund der zu erwartenden hohen Besucherzahlen in den ersten Wochen nach der Wiedereröffnung und wegen der Beschränkung der Personenanzahl, die sich gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten dürfen, bitten wir die Leser darum, ihren Aufenthalt so kurz wie möglich zu gestalten

Samsung TV UE40D6510 Full HD 40" weiß Triple Tuner, WLAN, HDMi, USB, PVR ready, 3D HyperReal, Time Shift, Anynet, Bild-in-Bild, Samsung Smart Hub voll funktionstüchtig m. FB u. 2x 3D-Brillen VB € 170,-; Tel. 0175/678 0240

3 Bienenkästen, Holz, m. Boden u. Deckel u. 3 Zargen, gefüllt m. Deutschnormalrähmchen, € 30,-; **Elvis Presley**: 4 CD's: move hits, love ballads, rockin around, hits and more; 5 CD's: „alle“ world hits, € 30,-; **Engl. Schlager** Spirit of the 60's: 13 Cd's 1963 – 1969, Time Life Music, € 40,-; Lederbezogener gepolsterter **Armlehnen-Sessel**, hochwertige handwerkll. Anfertigung, f. ca. 2.000 DM, ca. 1950, neuwertig, H105 B65 T75 cm, € 120,-; **Doppelbettarmen** Kiefernholz, f. 2 Lattenroste u. Matratzen 200/90 cm. Seitenhöhe und Front 57 cm, Rückenteil 98 cm hoch, dazu je Seite 2 kl., 1 gr. Schubl. Außen: L208 B193 cm, € 40,-; Tel. 79 00 86 06

Senioren(Relax)-Sessel, elektr. Liege- und Aufstehfunktion, sehr gepflegt und ebenso bequem, Anlieferung im näheren Umfeld möglich, € 250,-; **Sofa**, Kunstleder schwarz, sehr gepflegt, BxHxT: 150x103x100 cm, € 50,-; Tel. 0176/7382 8645

GESCHICHTS- UND MUSEUMSVEREIN REINBEK E.V.

Reinbek in alten Ansichten

Aus dem umfangreichen Bildmaterial des Geschichts- und Museumsverein Reinbek e.V. möchten die Mitglieder den Leserinnen und Lesern des REINBEKER auch mit dieser neuen Serie Einblicke in die Vergangenheit unserer Stadt geben und wünschen viel Freude beim Betrachten! Schauen Sie doch auch einmal auf den Websiten www.museumsverein-reinbek.de und www.reinbeker-geschichten.de vorbei.

Folge 29: Bahnhofstraße 3 – Rathmann um 1900

Die Geschichte dieses Gebäudes wird in dem Buch von Herbert Rathmann »Jugendjahre in Reinbek« ausführlich geschildert. Sein Großvater Heinrich kam aus den Vierlanden und belieferte zuerst ambulant die Reinbeker und Wentorfer Villenhaushalte mit Obst und Gemüse. Um 1870 eröffnete er hier dann ein Geschäft, in dem neben den Produkten aus Vierlanden auch Wild und Delikatessen verkauft wurden. Da die Familie und das Geschäft wuchsen, musste das Gebäude mehrfach erweitert werden.

1927 war das Geschäft dann endgültig zu klein. Das Haus wurde abgebrochen, und die Rathmanns der nächsten Generation errichteten ein neues Geschäftshaus, gegründet auf 32 Betonpfählen. Das Gebäude hat seitdem sein Aussehen kaum verändert, und die Familie Rathmann betreibt auch heute darin noch ein Feinkostgeschäft.



Corona-Pandemie, eine Bilanz in Aumühle

Aumühle – Wer in diesen Tagen bei älteren Aumühlern anruft und fragt, ob er helfen kann, bekommt die Antwort: »Vielen Dank, für mich kaufen Freunde oder Bekannte ein.« Das Vorurteil, Aumühler seien stur und verkriechen sich hinter den Hecken ihrer Grundstücke, hat sich in der Corona-Pandemie nicht bestätigt. Nachbarschaft wird groß geschrieben.

Auch die Aumühler Geschäfte bieten ihre Hilfe an. Die **SCHLACHTEREI SCHWIECKER** nimmt an zwei Tagen in der Woche telefonische Bestellungen auf und liefert am nächsten Tag die Ware. Eine gleiche Regelung bietet auch die **BÄCKEREI BAUMGARTEN** an.

Da vermissen wir jetzt den kleinen Supermarkt »Nah und Frisch«, der zum Jahresende aufgegeben hat. Matthias Franzmann hatte schon lange vor der Corona-Krise einen Lieferservice eingerichtet. Ihm war klar, dass der steile Berg im Katzenstieg für viele ältere Aumühler aus der Siedlung Bürgerstraße/Ernst-Anton-Straße sowie dem Bereich Kuhkoppel selbst mit einem Einkaufswagen schwierig ist.

Aber auch, wer nicht selber kochen kann oder will, hat die Möglichkeit in den Aumühler Restaurants Essen zu bestellen. Die **FÜRST BISMARCK MÜHLE** bietet freitags von 17 bis 19 Uhr, sonabends und sonntags 12 bis 19 Uhr an, ein telefonisch bestelltes Menü abzuholen.

Das **RESTAURANT WALDESRUH** bietet täglich wechselnd ein 2-Gänge-Menü an. Wer wissen will, was angeboten wird, kann die Speisekarte im Internet ansehen. Die Bestellung soll telefonisch erfolgen. Dieses gilt auch für den Zeitpunkt der Abholung. Für alle Bürger, die nicht mehr eigenständig das Haus verlassen können sowie jene, die sich unter erhöhtem Risiko befinden, kann eine Lieferung durch **Round Table Hamburg-Sachsenwald** nach Hause erfolgen. Auch die Pizzeria **HARLEKIN** am Aumühler Bahnhof hat sich auf telefonische Bestellungen mittwochs bis sonabends und sonntags bereits ab 14 Uhr eingerichtet. Eine Lieferung nach Hause in Aumühle, Wohlfort und dem Reinbeker Krabbenkamp ist möglich.

Ein weiteres Hilfsangebot kommt von den in Aumühle lebenden Flüchtlingen. Viele sind wegen der Corona-Epidemie in Kurzarbeit. Sie bieten ihre Unterstützung und Hilfe an. Kontakte vermittelt Barbara Neinass, die Sprecherin des **Runden Tisches für Flüchtlinge** (eMail: balonei@web.de). Es geht um Nachbarschaftshilfe, nicht um gewerbliche Tätigkeiten. Alle Flüchtlinge haben bei Bedarf Gesichtsmasken bekommen, die von Flüchtlingen genäht wurden. Auch das DRK bietet selbstgenähte Masken an. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 10

Übrigens nähren zwei Aumühler Flüchtlinge seit einigen Tagen in einer Bergedorfer Textilschneiderei Gesichtsmasken *Lothar Neinass*

Jetzt erklingt die »Ode an die Freude« 2x wöchentlich – immer am Freitag und am Montag

Aumühle – Seit Ostern erklingt die »Ode an die Freude« von der Spitze des Bismarckturmes und fast alle Bürger haben ihre Freude an diesem musikalischen Gruß, den der Verein KuBA sendet. Es gab allerdings auch eine Beschwerde über die Musik am Sonntag.

Deshalb gilt jetzt eine neue Regelung in Absprache mit dem Ordnungsamt: Die Musik erklingt jeweils am Freitag und am Montag um 18.10 Uhr, nachdem die Kirchenglocken geläutet haben. *Stephanie Rutke*

Zugunsten von Senioren in Pflegeeinrichtungen und für die neue Orgel

Wentorferinnen nähren für einen guten Zweck

Wentorf – Diese Idee kam gut an: Auf Initiative der Wentorferin Stephanie Berger fand sich eine Gruppe von 15 Frauen, die aus Stoffresten, alten Oberhemden und Bettbezügen Gesichtsmasken nähten. Über die Pastoren war zuvor geklärt worden, welche Pflegeeinrichtungen Gesichtsmasken für ihre Bewohner benötigen. Rund 400 Masken verteilten sie bis Ostern kostenlos an die Alsterdorfer Assistenz, Uns Hus und das Betreute Wohnen Helmut-Zinner-Weg in Wentorf sowie die Wicherngemeinschaft in Reinbek.

Eigentlich wollte Stephanie Berger mit ihrer Familie in den Osterferien in die USA reisen. Nun überlegte sie, wie sie die freie Zeit nutzen könnte und es entstand, lange vor der Maskenpflicht, die Idee, Gesichtsmasken zu nähen. Sie mobilisierte rund 15 weitere Näherinnen, und weil alle Spaß daran hatten und weitermachen wollten, setzten sie sich nach der Spendenaktion zuhause wieder an ihre Maschinen. So entstanden weitere Gesichtsmasken in unterschiedlichsten Variationen, die im Casinopark gegen eine Spende für die neue Orgel abgegeben wurden. »Unser Verkauf von Gesichtsmasken zugunsten der neuen Orgel heute erbrachte sensationelle 1.861,80 Euro«, sagt Pastorin Ulrike Lenz begeistert. Und auch Pastor

FOTO: CHRISTA MÖLLER



Stephanie Berger, Eveline Weber, Petra von Rautenkrantz und Ute Lentfer, u. li., beraten die Kunden kompetent. Der Wentorfer Stefan Wiarda, der noch Gesichtsmasken für seine Familie brauchte, freut sich, so das Projekt der neuen Orgel unterstützen zu können.

Mirko Klein freut sich über die Gründung dieser neuen Gemeindegruppe »mitten in der Corona-Krise« – und über die Möglichkeit des Fundraisings. Ulrike Lenz ergänzt: »Wir haben Glück im Unglück, wir mussten ja alle Veranstaltungen streichen.« Für die Teilnehmerinnen entstand durch die Nähgruppe eine »Win-Win-Situation«: Sie konnten aktiv werden, etwas Gutes tun und sie hatten Spaß dabei. Kontakt untereinander besteht überwiegend in digitaler Form, aber »wenn wir uns alle treffen dürfen, gibt es

ein Kaffeetrinken und dann lernen wir uns richtig kennen«, verspricht Stephanie Berger den Näherinnen.

Das breite Angebot am Stand war sortiert nach Größen, mit Gummiband oder Bändern aus dehnbarem Jersey, aber auch mit Baumwollbändern zum Zubinden. Bei einigen Modellen lassen sich Kaffeefilter einsetzen. »Und man wird kompetent beraten«, freute sich Pastorin Ulrike Lenz über das Engagement der Näherinnen, die auch Tipps zum Waschen geben.

Christa Möller

ALEXANDRE'S ATELIER SPA & BEAUTY

ROSA GRAF KLAPP COSMETICS

Kosmetik · Mesobehandlung · Fußpflege
Ultraschall- und hyaluronic-Behandlung

Bettina Alexandre · Schmiedesberg 8 · Reinbek · Tel. 728 13 222
Öffnungszeiten und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Gutscheine erhältlich

Seniorenbeirat sagt Veranstaltungen ab

Reinbek – Aufgrund der aktuellen Situation hat der Seniorenbeirat der Stadt Reinbek alle seine monatlichen Aktivitäten (Senioren-Frühstück, Stadtrundfahrten und öffentliche Sitzungen) abgesagt.

Ihre Sozialstation in Reinbek

Schön, dass jemand da ist!



Tagespflege

Der Seniorentagestreff in Reinbek. Kreativ, mobil und mit viel Lachen durch den Tag.

Telefon: 040 / 72 73 84 -10
E-Mail: tap@svs-stormarn.de

Ambulante Pflege

Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nachbarschaft.

Telefon: 040 / 72 73 84 -30
E-Mail: pd@svs-stormarn.de

Essen auf Rädern

Ihr Menüdienst vor Ort. Bequem und kostengünstig. Jeden Tag.

Telefon: 040 / 72 73 84 -20
E-Mail: ear@svs-stormarn.de

Familien- und Haushaltsservice

Haushaltshilfe, Einkäufe, Betreuungsleistungen und vieles mehr.

Telefon: 040 / 72 73 84 -30
E-Mail: fhs@svs-stormarn.de

Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V.
Sozialstation Reinbek · Völckers Park 8, 21465 Reinbek
Telefon: 040 / 72 73 84 - 0 · Fax: 040 / 72 73 84 - 39
E-Mail: sv@svs-stormarn.de · Internet: www.svs-stormarn.de



Kinder nähen Masken

Maskenpflicht auch für Kinder ab 7 Jahren in Schleswig-Holstein, was nun?

Reinbek – In der GRUNDSCHULE MÜHLENREDDER dürfen sich die Kinder ihre eigenen Masken mit der Nähmaschine nähen. Sie werden von Mitarbeiterinnen des Teams der Schule dazu angeleitet und unterstützt. Bunte Stoffe stehen zur Auswahl, jedes Kind kann sich individuell seine eigenen Masken nähen und dann ab Mittwoch Mama und Papa zum Bäcker, in die Buchhandlung oder im Bus begleiten. Die Kinder der Notgruppen starten und sobald die 4. Klassen in die Schule dürfen machen diese Schüler*innen weiter. Vier Nähplätze sind vorbereitet, Kolleginnen im Homeoffice haben das Zuschneiden übernommen und schon entstehen viele bunte Masken. Die Kinder haben jedenfalls ganz viel Spaß dabei und sind sehr stolz auf ihr Werk. Vielleicht finden sich ja talentierte und interessierte Kinder, die auch für ihre Klassenkameraden nähen wollen.

Einen Handlungsablauf zum Umgang mit der »Mund-Nasen-Abdeckung«, sowie eine Waschanleitung wurden erstellt und den Kindern ausführlich erklärt und mit nach Hause gegeben.

Zur Info: Die GRUNDSCHULE MÜHLENREDDER hat seit Beginn der Schulschließungen nicht

FOTO: GRUNDSCHULE MÜHLENREDDER



geschlossen. Die Notbetreuung wurde, auch die Osterferien über, von Kindern besucht. Jeden Tag melden mehr Eltern ihre Kinder an, zur Zeit betreut die Schule 28

Schüler*innen in vier Gruppen, für die nächste Woche gibt es schon weitere Anmeldungen.

LESERPOST

Holzpuppen-Theaterstück auf Baumhaus im Vorwerksbusch



Meine Tochter und ihre beiden verbliebenen Sozialkontakte (Geschwister) kamen in der Coronakrise auf die Idee, am Eingang vom Vorwerksbusch (Nähe Parkplatz, Ende Bismarckstraße) ein Baumhaus zu bauen.

300 Meter weiter hatten die Kinder eine Art »Pfahlbauten-Haus« gesehen, das offensichtlich von Erwachsenen (Pfadfindern?) gebaut worden ist, und da wollten sie so etwas Ähnliches zum Spielen haben. So haben zwei Väter unter tatkräftiger Mithilfe der Kinder ein wunderschönes Baumhaus gebaut, darüber hinaus haben wir aus kuriosen Wurzeln und anderen Dingen des Waldes eine Art »Skulpturengarten« und Handpuppen für ein Figurentheater gemacht.

Die Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen, und alle Spaziergänger waren aus der Entfernung begeistert.

Nur für die Tragfläche des Baumhauses verwendeten wir alte Bretter von Nachbarn und zur Befestigung zum größten Teil Hanfseile.

Kein Nagel wurde in einen Baum geschlagen. Der zweite Papa ist Architekt und konnte für die Sicherheit und Tragfähigkeit garantieren.

Leider wollte das Forstamt, dass wir das Baumhaus wieder einreißen, weil wir ein »Bauwerk mit nicht-typischen Materialien« errichtet hätten, während gleichzeitig die »Pfahlbauten« nicht belangt werden...
Frank Tiedemann

Ein Hilferuf für ein kleines Einzelunternehmen

Bitte unterstützen Sie Frau Christa Klein mit ihrer Heißmangel am Reinbeker Weg in Wentorf. Sie hat große Sorgen und befürchtet, höchstens noch 4-5 Wochen bestehen zu können. Sie steht nun zum zweiten Mal unverschuldet vor dem Ruin: im vorigen Jahr wegen der 9-monatigen Sperre des Reinbeker Weges für Bauarbeiten und nun kommen keine Kunden wegen des Corona-Virus. Sie arbeitet weiterhin von Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr. Adresse: Reinbeker Weg 22, © 040-7206210.

Bitte bringen Sie Ihre Wäsche zum Mangeln!
Ich bin zufriedene Kundin seit 2009.

Jutta Hinrichs

Gemeinsam unter einem Dach



Röntgenstraße 34 · 21465 Reinbek
Telefon 0 40 – 8 19 71 92 – 0
Telefax 0 40 – 8 19 71 92 – 50
E-mail info@bg-sachsenwald.de

www.bg-sachsenwald.de


Baugenossenschaft Sachsenwald

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Vertrauen Sie auf unsere über 40 Jahre Immobilienerfahrung und rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns in unserem Büro. Für unsere vorgemerkten Kunden suchen wir dringend Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser sowie Eigentumswohnungen und Grundstücke. Sicherlich können wir ihnen schon in kurzer Zeit den geeigneten Käufer präsentieren. Dem Verkäufer entstehen keine Kosten.


KRIECH
IMMOBILIEN

☎ 040 / 710 38 05

Schönningstedter Str. 22
21465 Reinbek

www.kriech.de

Seit über 40 Jahren
Ihr Immobilienpartner
in Ihrer Nachbarschaft
für Vermietung und Verkauf



Geschichten hören mit Roswitha Menke und das Café The Vintage unterstützen

Reinbek – Die Erzählkunstabende im Café The Vintage am Rosenplatz sind derzeit Corona-Opfer. Doch das Vintage lebt – in Form des Kaffeezaubers mit seinem exquisiten Sortiment an Tee, Kaffee und anderen Schätzen. Die Wentorfer Erzählkünstlerin Roswitha Menke lebt auch. Damit beides so bleibt, bekommen Geschichtenfans frische Geschichten: Unter dem Titel



»12 Uhr in Reinbek« erzählt Roswitha Menke im Kaffeezauber jeden Donnerstag um 12 Uhr eine Geschichte, rezitiert ein Gedicht oder liest etwas vor. Dabei lässt sie sich von den Schätzen im Vintage inspirieren – jede Woche neu.

Wer Geschichten mag, kann dabei sein – am Herd, am Esstisch, im Homeoffice, im Büro, beim Spaziergang. Die Erzählereien werden nämlich live im Internet übertragen. Café und Künstlerin teilen sich die Einnahmen. Fünf Mittagspausen an fünf aufeinanderfolgenden Donnerstagen

kosten 27 Euro. Wer bezahlt hat, erhält per eMail seinen Link zum Lauschen.

»12 Uhr in Reinbek« startet am 7. Mai und läuft, so lange es die Corona-Einschränkungen in der Gastronomie gibt. Für die Zeit danach liegen schon Ideen auf dem Tisch. Wer seinen Geschichtenhunger stillen möchte, meldet sich bei Roswitha Menke (r.menke@roswithamenke.de oder ☎ 0172-2119482).

Mehr Informationen: www.roswithamenke.de

Geräucherte Putenbrust f. 6 Pers. mit Waldorf-, Obstsalat, Zwiebelbrot und Remouladensauce **€ 82,-**

Rund um die Bratkartoffel f. 10Pers. mit Matjes, Roastbeef und Putenbrust, sowie Bratkartoffeln & Remo **€ 129,-**

Rouladenbuffet f. 10 Pers. mit Rinder- & Putenrouladen, Gemüse mit Hollandaise & Kartoffeln **€ 165,-**

Giffey Partyservice
Rahlstedter Bahnhofstr. 58 • 22149 HH
Telefon: 040 / 677 40 81 • www.giffey.de

Strahlentherapie?

Wir fahren Sie hin!

Taxi - Peters

Direktabrechnung mit allen Krankenkassen

0173 / 478 27 47

Ihre Nr. 1 als freier KFZ-Meisterbetrieb für alle Marken in Glinde

Auto & Technik

Alles rund um's Auto!

Zargari GmbH

☎ (040) 70 29 39-0

Wilhelm-Bergner-Straße 4 • 21509 Glinde

Mit uns fahren Sie am besten!

🚗 Reparatur/Inspektion nach Herstellervorgaben für PKW/NKW

🚗 Tägliche HU-Abnahme durch die **DEKRA** & Abgasuntersuchung

🚗 Karosserie-Instandsetzungs- & Lackierarbeiten

🚗 Autoglasarbeiten/Steinschlagreparaturen

🚗 PKW Waschanlage



Bei Inspektion/Reparatur sowie HU/AU erhalten Sie einen **kostenfreien** Mietwagen und eine **kostenfreie** PKW-Wäsche.

...gleich neben **OBI**

www.auto-technik-zargari.de

Elsholz Garten & Technik

www.elsholz-reinbek.de

Ihr Fachgeschäft für Technik rund um den Garten
Wartung, Reparatur und Ersatzteile aller Marken

SABO

HONDA
POWER EQUIPMENT

Humboldtstr. 9 • 21509 Glinde-Reinbek Industriegebiet
Tel. 040/722 6320 • mail: info@elsholz-reinbek.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.00 • Samstag 8.30 – 14.00 Uhr

GETRÄNKEMARKT

Angebote gültig vom 04.05. – 15.05.20

Reinbek • Bogenstraße 21–23
Tel. 040 7224741 • Fax 040 7225064
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-18 • Sa. 8-14 Uhr

Bitburger Pils

11,99

24/0,33Ltr. + 3,42Pf. 1Ltr. 1,12

Mineau Mineralwasser classic + medium + naturell

3,50

12/1,0Ltr. + 3,30Pf. 1Ltr. 0,29

Angebote Frühlingsweine

2019er Sommerach Sommerlaune Weiß
Erfrischende Aromen von grünem Apfel, Limette, Minze und Rosenblüten. **5,00/Fl.**

2019er Sommerach Sommerlaune Rosé
Frische, fruchtige Aromen roter und weißer Trauben, die uns an Himbeeren und Erdbeeren erinnern. **5,00/Fl.**

2019er Polvanera Minutolo
Kräftiges Bouquet von Bergamotte, Banane, Nektarine, Grün-Apfel; aromatisch und dicht im Geschmack. **7,99/Fl.**

2019er Polvanera Rosato
Blumiger und fruchtiger Duft (Walderdbeere, Kirsche und Himbeere), sehr ausgewogener Geschmack. **7,99/Fl.**

2019er Oberrotweiler Sommerflair
Fruchtig – frischer Wein mit der feinen Blume des Müller-Thurgau und der frischen Säure des Weißburgunders. **4,00/Fl.**

2019er Chardonnay St. Martin
Tolle Aromen exotischer Früchte sowie Zitrusfrüchte mit leicht nussigen Anklängen, sehr feinfruchtig. **4,95/Fl.**

Auf diese Aktionsweine geben wir beim Kauf von 6 Flaschen eine Flasche gratis!

Lieferservice
Beratungsservice
Verleih von Gläsern
Verleih von Zapfanlagen / Fassbier
Verleih von Bierzeltgarnituren
Kommissionsservice
Kostenlose Parkplätze

Bei Druckfehlern keine Haftung - Abgeben nur in Haushaltsüblichen Mengen - Angebotspreise sind keine Lieferpreise - Preise in Euro